



# Geschäftsbericht 2013

Flughafen Nürnberg GmbH

## 5-Jahres-Übersicht

### Airport Nürnberg

	2009	2010	2011	2012	2013
Flugzeugbewegungen	71.217	70.778	67.720	64.391	62.644
Fluggastaufkommen	3.969.857	4.073.819	3.967.301	3.602.459	3.314.524
Luftfrachtumschlag (t)	80.159	107.100	107.123	99.355	90.973
Parkplätze	9.008	9.008	9.008	9.008	9.008
Beschäftigte am Flughafen	*4.000	4.117	*4.000	3.472	3.300*

\* Istzahlen werden nur alle zwei Jahre erhoben. Für das Zwischenjahr gibt es jeweils eine Hochrechnung.

### Flughafen Nürnberg GmbH – Konzern –

	2009	2010	2011	2012	2013
Flugzeugabfertigungen	25.039	24.618	23.490	21.812	20.922
Handlingsvorgänge	15.075	15.691	13.777	12.701	12.832
Frachtumschlag (FNG-Anteil in t)	15.727	18.664	17.470	18.199	18.458
Startgewichte (MTOM in 1000 t)	1.437	1.454	1.424	1.323	1.158
Passagiere (abgerechnet in 1000)	1.993	2.046	1.988	1.808	1.664
Umsatz (T€)	90.915	96.621	94.691	90.762	86.727
davon Aviation	58.185	61.587	61.176	57.490	53.059
davon Non-Aviation	32.730	35.034	33.515	33.272	33.668
Betriebsergebnis (T€)	2.368	1.342	- 339	4.039	2.362
Jahresergebnis (T€)	- 4.797	- 3.124	- 8.356	- 2.467	-3.867
Investitionen (T€)	10.547	9.786	9.721	6.966	7.212
Cash-Flow (T€)	16.772	9.536	6.936	14.651	5.135
Eigenkapital (T€)	57.578	54.462	46.106	51.139	54.773
Bilanzsumme (T€)	235.983	225.660	212.041	208.611	197.861
Mitarbeiter*	996	977	940	885	882
Personalaufwand (T€)	39.003	39.038	39.654	40.514	40.145

\* Ohne Geschäftsführer, Auszubildende und Aushilfen

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Einführung</b>	<b>5</b>
1.1	Vorwort der Geschäftsführung	5
1.2	Organe der Gesellschaft	6
1.3	Geschäftsführung	7
1.4	Aktivitäten der Gremien	9
<hr/>		
<b>2</b>	<b>Jahreschronik 2013</b>	<b>10 - 13</b>
<hr/>		
<b>3</b>	<b>Konzernlagebericht</b>	<b>15 - 28</b>
<hr/>		
<b>4</b>	<b>Konzernabschluss 2013</b>	<b>29 - 45</b>
<hr/>		



### 1.1 Vorwort der Geschäftsführung

3,3 Millionen Passagiere wurden im Jahr 2013 am Airport Nürnberg gezählt. Dies entspricht einem Rückgang von 8,0 %. Die weitere Reduzierung des Flugangebots der airberlin als größter Kunde ist der maßgebliche Grund für das Sinken der Fluggastzahlen. Vor allem die Einstellung des Drehkreuzes und damit die Ausdünnung des touristischen Angebots wirkten sich negativ aus. Die Kürzungen stehen im Zusammenhang mit dem aktuellen Sparprogramm der airberlin. Die Anzahl der Passagiere, die in Nürnberg aus- oder einstiegen (Lokalpassagiere), blieb jedoch stabil und der Linienverkehr konnte mit 2,6 % Wachstum auf 2,2 Millionen Fluggäste sogar leicht zulegen. Dies belegt die wieder anziehende Nachfrage aus dem Kernmarkt der Metropolregion Nürnberg.

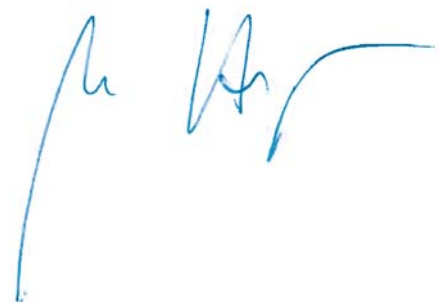
Das Konzernergebnis 2013 ist dank Einsparungsmaßnahmen mit -3,9 Mio. EUR um rund 1,2 Mio. EUR besser als ursprünglich geplant und unter den gegebenen Umständen relativ zufriedenstellend.

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern 890 Personen beschäftigt (Vorjahr: 902). 2013 standen 16 Ausbildungsplätze zur Verfügung. Für die im vergangenen Jahr gezeigte Leistungsbereitschaft und das Engagement bedanken wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der vier Konzerngesellschaften. Durch ihren Beitrag ist es gelungen, den eingeschlagenen Konsolidierungskurs weiter fortzusetzen.

Für das laufende Geschäftsjahr 2014 haben wir viel vor: An erster Stelle steht die Schaffung der Rahmenbedingungen für ein nachhaltiges Wachstum sowie für eine kundenorientierte Weiterentwicklung des Dienstleistungsangebots am Airport Nürnberg. Viele Maßnahmen und Projekte sind durch das in 2013 vorgestellte Entwicklungskonzept zusammengetragen worden. Hier setzen wir an und generieren weitere Ideen, um mehr Menschen zum Flughafen zu bringen. Ein wesentliches Anliegen ist, dass Einwohner aus der Region den Airport als „unseren Flughafen“ verstehen.

Im Kerngeschäft Verkehr sehen wir neue Destinationen mit ausreichend Potenzial in der Linie, zum Beispiel nach Moskau und Budapest, Rom und Dublin. Dabei ist es uns wichtig, die weitere Entwicklung gemeinsam mit unseren Partnern aus der Region vertrauensvoll und konstruktiv zu gestalten. Denn die Flugzeuge müssen gefüllt werden, was die Unterstützung der gesamten Metropolregion notwendig macht. Das Angebot im touristischen Bereich wird bereits im Sommer 2014 durch die Stationierungen von TUIfly und SunExpress sowie das wieder verstärkte Engagement von airberlin deutlich erweitert.

Dr. Michael Hupe  
Geschäftsführer



## 1.2 Organe der Gesellschaft



Staatsminister Joachim Herrmann  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

### Aufsichtsrat

#### Freistaat Bayern

Staatsminister Joachim Herrmann  
(Vorsitzender)  
Bayerisches Staatsministerium des Innern

Staatsminister Dr. Markus Söder  
Bayer. Staatsministerium  
der Finanzen

Staatssekretärin Katja Hessel  
Bayerisches Staatsministerium  
für Wirtschaft, Infrastruktur,  
Verkehr und Technologie  
(bis 16.09.2013)

#### Stadt Nürnberg

Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg  
Dr. Ulrich Maly  
(1. stellv. Vorsitzender)

Berufsm. Stadtrat  
Dr. Michael Fraas  
Stadt Nürnberg

Christian Vogel  
Stadtrat der Stadt Nürnberg

#### Arbeitnehmervertreter

Friedrich Bauer  
Flughafen Nürnberg GmbH  
(2. stellv. Vorsitzender)

Thomas Bölich  
Flughafen Nürnberg GmbH

Antonia Gebhardt  
Flughafen Nürnberg GmbH



## 1.3 Geschäftsführung

### Geschäftsleitung



Dr. Michael Hupe

Geschäftsführer

Gesellschaftervertreter der AirPart GmbH

Gesellschaftervertreter für die  
Flughafen Nürnberg Service GmbH

Gesellschaftervertreter für die  
Flughafen Nürnberg Energie GmbH  
(ab November 2013)



Karl-Heinz Krüger

Geschäftsführer  
für die Geschäftsbereiche  
Öffentlichkeitsarbeit,  
Verkehr und Technik

Vertritt das Unternehmen  
als Sprecher nach außen

Geschäftsführer der AirPart GmbH

Gesellschaftervertreter für die  
Flughafen Nürnberg Service GmbH

Gesellschaftervertreter für die  
Flughafen Nürnberg Energie GmbH  
(bis Oktober 2013)



Harry Marx, Dipl.-Kfm.

Geschäftsführer für die Geschäftsbereiche  
Kaufmännische Abteilungen,  
Personalwesen und Datenverarbeitung

Geschäftsführer der  
Flughafen Nürnberg Service GmbH

Geschäftsführer der  
Flughafen Nürnberg Energie GmbH

Gesellschaftervertreter für die  
AirPart GmbH  
(bis Oktober 2013)

### Prokuristen



Klaus Dotzauer

Prokurist  
Leiter Business Unit  
Finanzen & Controlling

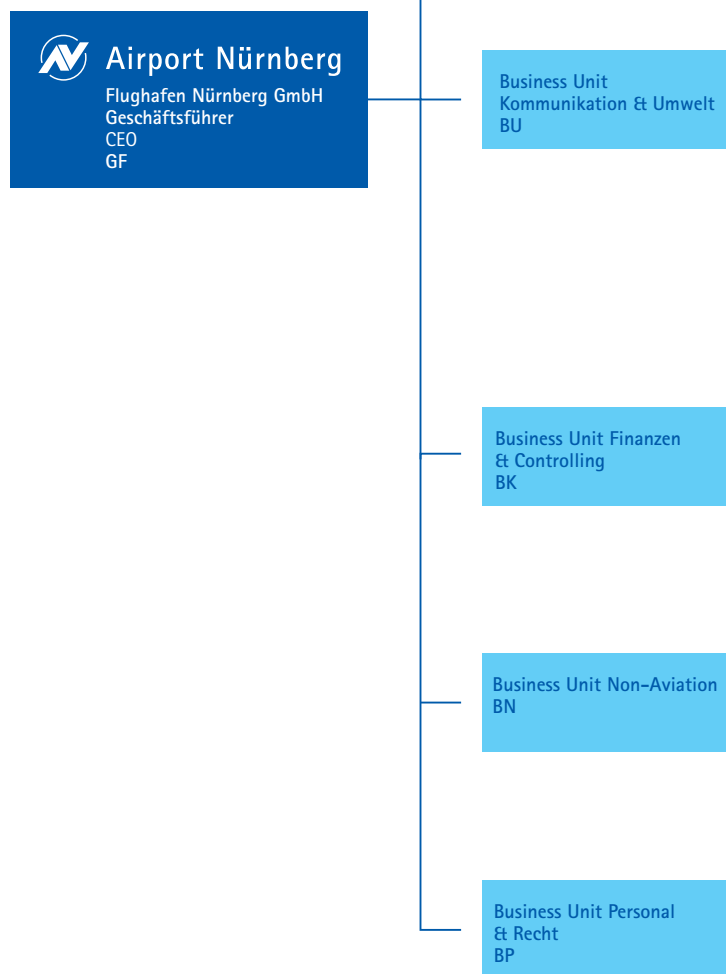
Geschäftsführer der  
Flughafen Nürnberg Service GmbH  
und der  
Flughafen Nürnberg Energie GmbH



Jan C. Bruns

Prokurist  
Leiter Business Unit Aviation

Geschäftsführer der AirPart GmbH





## 1.4 Aktivitäten der Gremien

### Gesellschafterversammlungen

In der 84. ordentlichen Gesellschafterversammlung am 03.05.2013 wurden Jahresabschluss und Geschäftsbericht 2012 in der vom Aufsichtsrat gebilligten Form genehmigt sowie Aufsichtsrat und Geschäftsführung entlastet. Mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2013 wurde die Firma KPMG beauftragt.

In der Sitzung wurde die Geschäftsführung beauftragt, ein Konzept für eine langfristig tragfähige Unternehmens- und Finanzierungsstruktur für den Flughafen Nürnberg unter Einschaltung einer kompetenten Unternehmensberatungsgesellschaft zu erarbeiten.

#### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus neun Mitgliedern. Er tagte in drei Sitzungen am 03.05., 02.08. und 29.11.2013. Er befasste sich mit wichtigen geschäftspolitischen Angelegenheiten, wie insbesondere dem weiteren Ausbau des Flughafens und der Finanzierung im Rahmen der Fortschreibung der mittelfristigen Investitions- und Erfolgsplanung.

#### Planungs- und Bauausschuss

Zur Mitwirkung im Planungs- und Bauausschuss waren berufen:

Staatsminister

Dr. Markus Söder

Bayer. Staatsministerium der Finanzen

Staatssekretärin

Katja Hessel

Bayer. Staatsministerium für Wirtschaft,

Infrastruktur, Verkehr und Technologie

(bis 16.09.2013)

Stadtrat

Christian Vogel

Berufsm. Stadtrat

Dr. Michael Fraas

Berufsm. Stadtrat

Stadt Nürnberg

Friedrich Bauer

Flughafen Nürnberg GmbH

Antonia Gebhardt

Flughafen Nürnberg GmbH

Im Berichtszeitraum fand keine Sitzung statt.

#### Vergabeausschuss

Zur Mitwirkung im Vergabeausschuss waren berufen:

Staatsminister

Dr. Markus Söder

Bayer. Staatsministerium der Finanzen

Staatssekretärin

Katja Hessel

Bayer. Staatsministerium für Wirtschaft,

Infrastruktur, Verkehr und Technologie

(bis 16.09.2013)

Berufsm. Stadtrat

Dr. Michael Fraas

Stadt Nürnberg

Friedrich Bauer

Flughafen Nürnberg GmbH

#### Beirat

Der Flughafenbeirat besteht aus 14 Mitgliedern. Dem Flughafenbeirat unter Leitung des Freistaats Bayern und der Stadt Nürnberg gehören als Mitglieder Repräsentanten folgender Institutionen an:

- je ein Vertreter der Gesellschafter Freistaat Bayern und Stadt Nürnberg;
- ein Vertreter der Europäischen Metropolregion Nürnberg;
- je ein Vertreter der Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer;
- je ein Vertreter des Tourismusverband Franken e.V. und der Congress- und Tourismus-Zentrale Nürnberg;
- ein Vertreter der Geschäftsführung der Flughafen Nürnberg GmbH;
- je ein Vertreter der Geschäftsführungen von NürnbergMesse GmbH und Hafen Nürnberg-Roth GmbH;
- je ein Vertreter des Bayerischen Bauernverbands, Geschäftsstelle Nürnberg und des Vorstadtvereins Nürnberg-Nord;
- ein Vertreter der Wissenschaft;
- der Betriebsratsvorsitzende der Flughafen Nürnberg GmbH.

Die Sitzung des Beirates am 26.07.2013 befasste sich mit dem Entwicklungskonzept für den Flughafen Nürnberg.

#### ADV

Die Mitglieder der Geschäftsführung betätigten sich in folgenden Gremien des Dachverbandes der deutschen Verkehrsflughäfen (ADV):

Geschäftsführer Krüger ist Mitglied im Direktorium der ADV sowie im Fachausschuss „Verkehr“ (bis 31.10.2013).

Geschäftsführer Dipl.-Kfm. Marx ist Mitglied im Direktorium der ADV (bis 31.10.2013).

Geschäftsführer Dr. Michael Hupe ist Mitglied im Direktorium der ADV sowie im Fachausschuss Verkehr (ab 01.11.2013).

Prokurist Bruns ist Mitglied im ADV-Fachausschuss „Operations & Security“ und „Bodenverkehrsdienst“.

Prokurist Dotzauer ist Mitglied im ADV-Fachausschuss „Wirtschaft“.

#### ACI

Der Flughafen Nürnberg betätigt sich ebenfalls im Dachverband der europäischen Verkehrsflughäfen, dem Airport Council International (ACI).

#### BDL

Der Flughafen Nürnberg ist über die ADV Mitglied im BDL (Bundesverband der deutschen Luftverkehrswirtschaft).

Prokurist Klaus Dotzauer ist Mitglied in der Arbeitsgruppe Infrastruktur.

## Januar



### Durchstarten ins Herz Londons

Das Jahr 2013 startete mit einer neuen Verbindung: Air France-Tochter CityJet nahm im Januar den Flugbetrieb zum London City Airport auf. Besonders Businessreisende schätzen die Verbindung in das Zentrum der britischen Metropole, da sie über den zentrumsnahen Flughafen in weniger als 15 Minuten ins Geschäftsviertel Canary Wharf gelangen. Für die in der Region Nordbayern ansässigen Unternehmen zählte die Verbindung zu den meistgenutzten Business-Routen ab Nürnberg.

Mit guten Aussichten startete Ryanair in das Jahr 2013: Bereits im Januar war die Nachfrage nach den Flügen groß, obwohl erst ab März geflogen wurde. Ryanair verzeichnete schon zu Jahresbeginn hohe Buchungszahlen für die sechs Ziele. Porto, Pisa, Cagliari, Alicante, Malaga und London Stansted wurden Nonstop an Nürnberg angebunden. Auf der Pressekonferenz im Januar blickte Ryanair-CEO Michael O'Leary dem Start in Nürnberg positiv entgegen: Mit einem derart hohen Buchungsaufkommen sei die Airline bislang an keinem anderen Flughafen gestartet.



## Februar



### Dem Winter die kalte Schulter gezeigt

Im Februar 2013 erlebte der Winter ein heftiges Comeback. Wetterbedingte Flugausfälle waren am Airport Nürnberg dennoch eine Seltenheit. Das Team Winterdienst war rund um die Uhr im Einsatz, um das Vorfeld sowie die Start- und Landebahn von Schnee und Eis zu befreien. Mitarbeiter aus verschiedenen Bereichen des Unternehmens melden sich freiwillig zum Bereitschaftsdienst und werden jährlich vor Wintereinbruch geschult.

Von den kühlen Temperaturen ließen sich die Narren nicht beirren: 30 Prinzenpaare hoben an Bord einer Dash Q 400 der airberlin zum 57sten traditionellen Prinzenflug ab. Auch Turkish Airlines brachte sonnige Aussichten in den kalten Februar: Die Airline baute ihr Engagement am Airport Nürnberg aus. Zur Einweihung der neuen Büroräume kamen Finanzminister Dr. Markus Söder und weitere Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft an den Airport.

Zum Ende des Monats fand am Airport ein Pressegespräch über die aktuelle Situation der deutschen Luftfahrt und die Auswirkungen für mittelgroße Flughäfen statt. Der Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Luftverkehrswirtschaft (BDL) Klaus-Peter Siegloch und Flughafen-Geschäftsführer Karl-Heinz Krüger haben dazu regionale Journalisten eingeladen.



## März



### Flugplanwechsel: Neue Airlines, neue Ziele

Ende März startete der Sommerflugplan für das Jahr 2013. Mit vier neuen Zielen und vier neuen Airlines stand ein Sommer für Entdecker bevor. Neben CityJet und Ryanair waren Germanwings und Aegean Airlines neu auf dem Vorfeld des Airports vertreten. Die neuen Ziele waren Pisa, Porto, Cagliari und London City. Neben den neuen Zielen und Airlines setzte der Airport Nürnberg auf sein bewährtes Profil: Die allzeit beliebten Urlaubsregionen im Mittelmeer und die Linienverbindungen in die europäischen Wirtschaftszentren und Hubs wurden im Sommer verstärkt angefliegen. Auch innerdeutsche Verbindungen wurden verstärkt: Mit dem Wechsel zum Sommerflugplan nahm die Low Cost-Airline Germanwings die Verbindung Nürnberg/Hamburg auf.

Die ganze (Reise-)Welt traf sich zur Internationalen Tourismus Börse (ITB) in Berlin. Wie auch in den Vorjahren war der Airport Nürnberg mit einem repräsentativen Messestand vertreten. Das Flughafenteam freute sich über die rege Nachfrage und den gemeinsamen Austausch an den Fachbesuchertagen. Die ITB ist die weltweit größte Touristikmesse und gilt als Trendsetter für die kommende Saison. Alle größeren Reiseveranstalter, Airlines und Flughäfen präsentieren sich in den Berliner Messehallen.



## April



### Gemeinsam gegen die Luftverkehrssteuer

Im April startete die Petition gegen die Luftverkehrssteuer: Seit 2011 wird jedes Flugticket in Deutschland zusätzlich mit 7,50 € bis 42,18 € belastet. Der deutsche Markt ist deshalb für Airlines weniger attraktiv: Fluggesellschaften, Flughäfen und Tourismusunternehmen sahen einen immensen Wettbewerbsnachteil gegenüber dem europäischen Ausland.

Trotz dieser erschwerten Bedingungen kündigte TUIfly im April an, sein Engagement in Nürnberg zum Winter 2013/14 auszubauen: Eine Boeing 737-800 wurde zusätzlich in Nürnberg stationiert und verstärkte die Verbindung auf die Kanaren, die zu allen Jahreszeiten ein beliebtes Urlaubsziel sind.

Im April hat sich eine große Veränderung für die Flughafen Nürnberg GmbH angekündigt: Die Geschäftsführer Karl-Heinz Krüger und Harry Marx gaben ihr Signal zu einer Neuausrichtung des Unternehmens. In den folgenden Monaten machten sich die Gesellschafter auf die Suche nach einem geeigneten Nachfolger für die Geschäftsführung.



## Mai



### Investition Zukunft: Neue Bahn und neuer Hangar

Im Mai ging die Sanierung der Start- und Landebahn in die nächste Runde. Bei dem Großprojekt wurde die bereits vor über 55 Jahren angelegte Bahn bei laufendem Betrieb erneuert.

Nur durch gute Zusammenarbeit der beteiligten Firmen und Behörden sowie exakte Planung ist es möglich, das Projekt ohne Beeinträchtigung des Flugverkehrs durchzuführen. Die Generalsanierung der 2.700 Meter langen Piste soll bis 2015 abgeschlossen sein. 2013 wurde die Bahn an 14 Nächten zwischen April und Juni für den Flugbetrieb gesperrt. In dieser Zeit wurde abschnittsweise die Pistenoberfläche restauriert, die Schultern angebaut und die Befeuerungsanlagen erneuert. Die schrittweise Sanierung begann bereits im Jahr 2009 mit der Sanierung der Rollwege und Anflugsektoren.

Baubeginn für einen neuen Hangar der FAI: Mit dieser Erweiterung schafft die Fluggesellschaft für Ambulanz- und VIP-Flüge eine Hangarfläche von mehr als 5.000 Quadratmetern am Standort. Büro- und Werkstattflächen der FAI nehmen weitere 4.000 Quadratmeter ein. Am Airport Nürnberg steht mit der FAI eine der größten Dienstleistungsstellen für Luftfahrtunternehmen, in der unter anderem Flugzeuge gewartet und gepflegt werden.



## Juni



### Faszination Luftfahrt lockte 12.000 Besucher

Über 12.000 Besucher kamen zum ersten „Tag der Luftfahrt“ an den Flughafen. Das Event wurde 2013 vom Bundesverband der Deutschen Luftverkehrswirtschaft (BDL) erstmals auf nationaler Ebene initiiert. Am 9. Juni veranstaltete der Airport als einer von 24 deutschen Flughäfen ein Fest, das das Thema „Luftfahrt“ im ganztägigen Programm widerspiegelte: Eine Ausbildungsbörse und Informationsstände sowie Stationen zum Schlemmen und Spielen lockten die ganze Familie. Besonderes Highlight war eine Flugzeug-Ausstellung im Großhangar des Flughafens, der eigens für die Veranstaltung geöffnet wurde.

Ende Juni stellten Geschäftsführung und Aufsichtsrat das Flughafen-Entwicklungskonzept vor. Die Hamburger Unternehmensberatung Unionconsult schlug darin insgesamt 20 Maßnahmenbündel vor, die den Flughafen in der Zukunft neu aufstellen sollten. Wichtiger Aspekt des Entwicklungskonzepts war die Anwerbung neuer Flugziele und Vorschläge für den Ausbau des Non Aviation-Geschäftsfelds.





## Juli



### 40 Jahre Turkish Airlines in Nürnberg

Turkish Airlines beging ihr 40-jähriges Jubiläum am Airport Nürnberg. Am 5. Juli feierte die Airline mit Gästen aus der Politik und Wirtschaft und schickte einen Airbus 330 nach Nürnberg. Die größte türkische Airline befindet sich auf einem Wachstumskurs und konnte 2013 in Nürnberg eine Passagierzahl von über 183.000 verzeichnen. Damit ist sie eine der wichtigsten Fluggesellschaften am Airport und konnte in den letzten zehn Jahren die Passagierzahl ab Nürnberg verdoppeln. Bis zu dreimal täglich fliegt die Airline Geschäfts- und Städtereisende nach Istanbul, bietet aber auch Verbindungen nach Asien und in den Nahen Osten an. Die Fernziele werden weiter ausgebaut, wodurch immer wieder neue und interessante Flugverbindungen hinzukommen.

Der Duty Free Shop wurde rundum modernisiert und erweitert. Der Shop im Wartebereich bietet eine umfangreichere Auswahl an hochwertigen Parfümerieartikeln, Süß- und Schreibwaren, sowie Spirituosen und Tabakwaren. Nach dem Umbau erstreckt sich der Duty Free Shop auf rund 560 Quadratmetern im Obergeschoss des Terminals. Die Umgestaltung fand in Kooperation mit dem führenden Duty Free-Betreiber Gebr. Heinemann aus Hamburg statt.



## August



### Hochsaison im Terminal und auf dem Vorfeld

Rund 440.000 Passagiere wurden in den bayrischen Sommerferien von Ende Juli bis Mitte September erwartet. Allein am ersten Ferienwochenende kamen etwa 30.000 Fluggäste an den Airport. Neben Erholungssuchenden flogen auch zahlreiche Mitarbeiter von internationalen Firmen der Metropolregion im Sommer in ihre Heimatländer. Um den Strom an Fluggästen in den Sommermonaten bewältigen zu können, wurden insgesamt 5.200 Starts und Landungen mit 21 Airlines für die Ferienzeit abgewickelt. Zu den beiden Topzielen Antalya und Mallorca gab es jeweils bis zu 24 bzw. 29 wöchentliche Verbindungen.

In der Urlaubszeit herrschte daher Hochbetrieb am Airport: Die rund 880 Angestellten der Flughafen Nürnberg GmbH wurden in den Spitzenzeiten auf Luft- und Landseite von Leiharbeitern unterstützt. Für eine reibungslose und zügige Flugzeugabfertigung arbeiten die Mitarbeiter in manchen Abteilungen in Schichten rund um die Uhr. In der Urlaubszeit wurden rund 750.000 Gepäckstücke verladen.



## September



### Waldumbau für die Sicherheit

Der Airport Nürnberg setzte auch 2013 sein Waldumbauprogramm fort, um einerseits Hindernisse für die Luftfahrt zu beseitigen und gleichzeitig mit Pflege und Neupflanzungen die Entwicklung zum höherwertigen Mischwald zu gestalten. Den größten Eingriff stellte die naturnahe Umgestaltung des Waldgebiets im Norden und Osten des Flughafens dar, hinzu kamen weitere punktuelle Maßnahmen. Ausschlaggebend waren internationale und nationale Sicherheitsbestimmungen für den Luftverkehr, die eine Hindernisfreiheit in den Anflugbereichen zwingend vorschreiben.

Der Golfplatz im Reichswald reicht nördlich der Start- und Landebahn bis auf wenige Meter an den Sicherheitszaun des Flughafens heran. Dort wuchsen einzelne Bäume, die eine kritische Höhe erreicht hatten oder aus forstwirtschaftlichen Gründen beseitigt werden mussten. Wegen der Nähe zum Flughafen und Golfplatz bedurfte die Waldpflege hier einer besonderen Sorgfalt: Diese wurde durch gezielte Eingriffe gewährleistet, bei denen auch die Werkfeuerwehr mit ihrer Drehleiter zum Einsatz kam.

Die Low Cost-Airline Ryanair konnte im September ihren 150.000. Passagier seit der Aufnahme des Flugbetriebs in Nürnberg begrüßen.



## Oktober



### Anschluss an das Fernbusnetz

Bahn frei! heißt es seit dem 1. Oktober 2013 für den ADAC Postbus am Airport Nürnberg. Mehrmals täglich stoppt der Bus am Flughafen und bringt die Reisenden nach München, Köln, Dortmund, Essen, Düsseldorf, Bonn, Frankfurt und Würzburg. Die neuen Fernbusverbindungen des ADACs und der Deutschen Post bieten eine preis- und qualitätsbewusste Alternative zu Bahnverbindungen und zudem eine komfortable Möglichkeit der Anreise zum Airport Nürnberg. Schritt für Schritt soll das Liniennetz noch wachsen und deutschlandweit Verbindungen schaffen.

Nach zwölf Jahren im Dienst des Airport Nürnberg verabschiedeten sich die bisherigen Geschäftsführer Karl-Heinz Krüger und Harry Marx. In ihrer Zeit am Flughafen konnte ein Wachstum der Passagierzahlen auf zeitweise über 4 Millionen Fluggäste im Jahr verzeichnet werden. Das bewerkstelligten sie maßgeblich durch die Etablierung des airberlin-Drehkreuzes, das für die Region zusätzlich viele reizvolle Nonstop-Urlaubsziele bot.



Die scheidenden Geschäftsführer Harry Marx (l.) und Karl-Heinz Krüger.

## November

Geschäftsführer Dr. Michael Hupe und Olaf Petersen, Direktor des Bereichs Beförderung bei TUI.



### Neuer Geschäftsführer gibt TUIfly-Stationierung bekannt

Am 1. November 2013 trat Dr. Michael Hupe seine Stelle als neuer Geschäftsführer des Airport Nürnberg an. Hupe war bereits früh in der deutschen Luftfahrtsbranche tätig: Der studierte Wirtschaftsingenieur begann nach seiner Promotion die berufliche Karriere bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau. Im Mai 1998 wechselte Dr. Hupe zur Fraport AG in den Bereich Controlling, Rechnungswesen und Finanzierung und übernahm später den Posten des Leiters Konzernfinanzierung. Im Jahr 2002 wurde er alleinverantwortlicher Geschäftsführer der Flughafen Dresden GmbH. Mit seiner Erfahrung und Kompetenz galt Dr. Hupe für den Aufsichtsrat als geeigneter Kandidat, um den Flughafen Nürnberg für die Zukunft aufzustellen.

An seinem ersten Arbeitstag begrüßte Dr. Hupe mit der TUIfly eine wichtige touristische Airline am Airport: Bei einer Pressekonferenz wurden sechs neue Ziele für den Sommer 2014 vorgestellt. Insgesamt bot TUIfly damit von Nürnberg aus elf attraktive Ziele im Mittelmeerraum und auf den Kanaren an. Die Airline zeigte im Sommer 2014 verstärkte Präsenz am Airport Nürnberg und hielt ein breites Angebot für Urlauber bereit.



## Dezember



### Vielflieger wählen NUE zum besten deutschen Flughafen

Bereits zum sechsten Mal wurde der Airport Nürnberg mit dem Business Traveller Award als „Bester Deutscher Flughafen 2013“ ausgezeichnet. Dabei schätzten vor allem vielfliegende Geschäftsreisende den Airport. Die Teilnehmer der Leserbefragung des Magazins Business Traveller waren besonders von den kurzen Wartezeiten und dem freundlich kompetenten Personal angetan. Bei einer Gesamtwertung von 2,13 erreichte der Airport in den Einzelkategorien „Kurze Wege und Orientierung“ die Note 1,48 und beim „Gepäckhandling“ eine 1,85. Dass der Airport Nürnberg im Ranking noch vor den Großflughäfen Hamburg, Düsseldorf und Frankfurt liegt, verdankt er vor allem seiner hohen Servicequalität, mit der er bei den Reisenden punktete.

Im Dezember wurde eine Umbaumaßnahme bekanntgegeben, die dazu dienen soll den Airport für Reisende weiter aufzuwerten: Ein Umbau der Sicherheitskontrollen wurde für die folgenden Jahre geplant. Die Kontrollen sollten zukünftig zentral zwischen den beiden Abflughallen angesiedelt werden, um den Weg der Reisenden von allen Seiten zu verkürzen und die Passagierabfertigung zu beschleunigen.









## Flughafen Nürnberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung Zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013

### Verkehrsentwicklung

#### Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland

Von Januar bis Dezember 2013 wurden an den 22 internationalen Verkehrsflughäfen in Deutschland rund 201,8 Millionen Passagiere (an+ab) befördert. Das entspricht einem Wachstum um 0,7 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Trotz des klaren positiven Trends seit April 2013 und positiven konjunkturellen Prognosen für den europäischen Wirtschaftsraum, hemmen die nationalen politischen Rahmenbedingungen eine bessere Verkehrsentwicklung an den deutschen Verkehrsflughäfen.

Der Trend hinsichtlich der Teilmärkte blieb im Jahresverlauf sehr differenziert: Während der innerdeutsche Luftverkehr deutliche Einbußen (-3,6 % auf rund 45 Millionen Fluggäste, an+ab) hinnehmen musste, konnte der Europaverkehr anhaltend wachsen (+2,5 % auf 120,8 Millionen Fluggäste an+ab). In der Entwicklung des innerdeutschen Verkehrs lässt sich weiterhin der Konsolidierungskurs der beiden größten deutschen Airlines, Lufthansa und airberlin, sowie die Wirkung der (doppelt anfallenden) Luftverkehrssteuer ableiten. Die Zuwachsraten im Europaverkehr waren zu einem nicht unerheblichen Teil europäischen Low Cost Carriern zuzuschreiben, die im Jahr 2013 massiv in den deutschen Markt drängten. Der im Jahresverlauf volatile Interkontverkehr entwickelte sich mit einem moderaten Zuwachs um 0,4 % auf 35,8 Millionen Fluggäste (an+ab).

Die umgeschlagene Luftfracht (an+ab) war zwar mit 4.325.717 Tonnen (+0,2 %) stabil gegenüber dem Vorjahr, blieb jedoch hinter den Erwartungen deutlich zurück, was die noch immer unsichere wirtschaftliche Entwicklung auf den europäischen und globalen Wachstumsmärkten widerspiegelt. Während die Ausladungen um 0,3 % auf 2.023.071 Tonnen zunahmen, blieben die Einladungen mit 2.302.659 Tonnen auf Vorjahresniveau.

Die Zahl der Flugbewegungen (total) ging von Januar bis Dezember um 3,6 % auf 2,2 Millionen Frequenzen zurück. Der Rückgang der Flugbewegungen reflektiert hauptsächlich den auch in 2013 weitergeführten strukturellen Wandel hin zu größeren Flugzeugtypen.

#### Entwicklung am Airport Nürnberg

Am Airport Nürnberg wurden im Jahr 2013 rund 3,3 Millionen Fluggäste gezählt, was einem Rückgang um 8,0 % entspricht. Insbesondere die Einstellung des airberlin Drehkreuzes in Nürnberg und die damit verbundene Ausdünnung des touristischen Angebots waren für diese Entwicklung hauptursächlich.

Da sich diese Reduktionen maßgeblich im Umsteigeverkehr widerspiegeln, blieb die Anzahl der in Nürnberg ein- und aussteigenden Lokalpassagiere im Vergleich zum Vorjahr nahezu stabil. Der Linienverkehr konnte aufgrund von neuen und erweiterten Angeboten im Gesamtjahr zulegen.

### Flugbewegungen

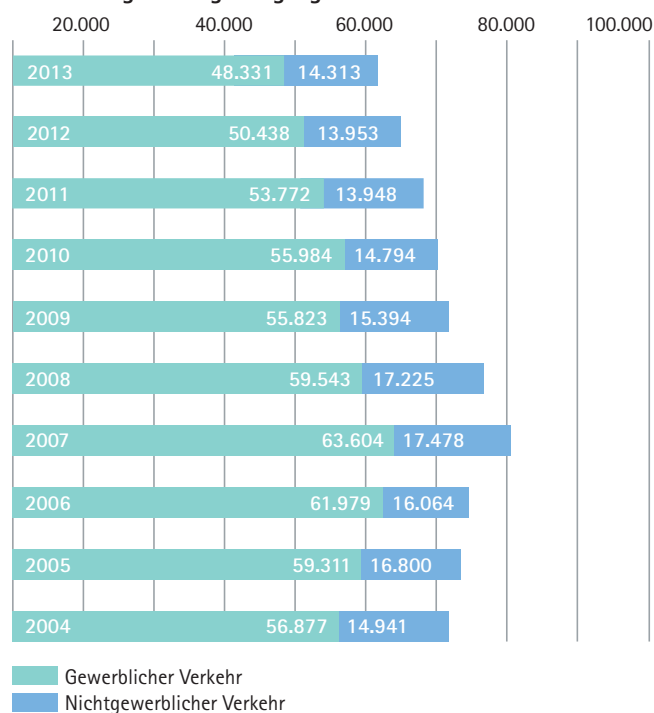
Im Jahr 2013 wurden am Airport Nürnberg 62.644 Flugbewegungen notiert. Das entspricht einem Rückgang um 2,7 %. Während der gewerbliche Verkehr um 4,2 % auf 48.331 Frequenzen zurückging, entwickelte sich der nichtgewerbliche Verkehr positiv (+2,6 % auf 14.313 Flugbewegungen). Aufgrund des insgesamt geringeren Angebots war die maximale Startmasse (MTOM) um 12,7 % auf 1.150.808 Tonnen rückläufig.

#### Entwicklung der Flugbewegungen

	2012	2013	Δ %
Flugzeugbewegungen insgesamt	64.391	62.644	- 2,7
Gewerblicher Verkehr	50.438	48.331	- 4,2
davon Linienverkehr	32.048	32.492	1,4
Touristikverkehr	9.650	7.308	- 24,3
Frachtverkehr	1.110	1.195	7,7
Nichtgewerblicher Verkehr	13.953	14.313	2,6

Die GAT und Charter Flugbewegungen sind in der Tabelle bei der Angabe zum gewerblichen Verkehr nicht gesondert ausgewiesen.

#### Entwicklung der Flugbewegungen 2004 – 2013



## Fluggäste:

### 3,3 Millionen Passagiere im Jahr 2013

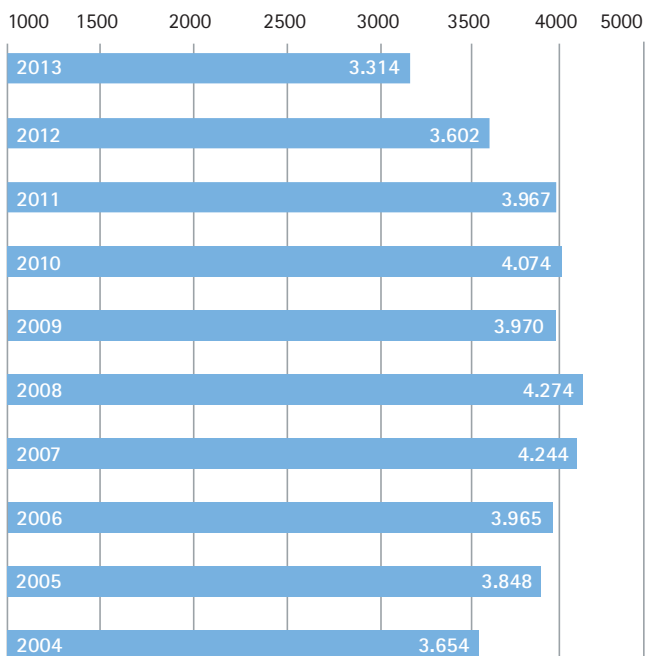
Bis Dezember 2013 ging die Zahl der Fluggäste am Airport Nürnberg um 8,0 % auf 3.314.524 Passagiere zurück. Während der Touristikverkehr (Passagiere total: -22,4 %) maßgeblich vom Konsolidierungskurs der airberlin geprägt war, konnte der Linienverkehr (Passagiere total: +2,6 %) nach dem Markteintritt der Ryanair sowie aufgrund von Angebotsausweitungen seitens Turkish Airlines, Vueling, Pegasus und Air France-KLM Group ein Wachstum verzeichnen.

#### Entwicklung des Fluggastaufkommens

	2012	2013	Δ %
Gesamtzahl der Passagiere	3.602.459	3.314.524	- 8,0
Passagiere im gewerblichen Verkehr	3.597.520	3.309.615	- 8,0
davon Linienverkehr (an+ab)	2.092.020	2.145.625	2,6
Touristikverkehr* (an+ab)	1.451.400	1.126.438	- 22,4
Sonstiger Charterverkehr (an+ab)	27.181	23.575	- 13,3
Transit	26.919	13.977	- 48,1
Nichtgewerblicher Verkehr	4.939	4.909	- 0,6

\* Touristikflüge beinhalten alle Charter- und Linienflüge, die zu touristischen Zielen führen.

#### Entwicklung der Passagiere 2004 – 2013



Zahl der Passagiere in 1000

## Wachstum im Linienverkehr

Im Linienverkehr (inkl. Transit) wurden in 2013 insgesamt 2.151.721 Fluggäste befördert. Das entspricht einem Zuwachs um 2,4 %, der trotz der rückläufigen Zahlen der größten Liniencarrier vor Ort, Lufthansa und airberlin, generiert werden konnte.

Lufthansa (inkl. Germanwings) notierte einen Rückgang der Fluggastzahlen um 6,7 % auf 632.124 Passagiere. Dieser resultiert aus der sukzessiven Überführung der dezentralen Lufthansa-Strecken in die Low Cost-Tochter Germanwings. Hiermit reagierte Lufthansa auf den immer stärker werdenden Wettbewerb europäischer Low Cost-Airlines, die in 2013 verstärkt in den deutschen Markt drängten. Die Route nach Hamburg wurde mit Beginn des Sommerflugplans, die Route nach Berlin mit Beginn des Winterflugplans von Germanwings bedient. Dies ging zwar mit dem Einsatz größerer Fluggeräte vom Typ Airbus A319 (150 Sitzplätze), aber auch mit dem Wegfall von Flugfrequenzen einher. Daher wurden nach Hamburg (-16,1 % auf 92.296 Passagiere) und Berlin (-31,5 % auf 77.921 Passagiere) deutlich weniger Fluggäste gezählt. Nach Frankfurt (+3,9 % auf 208.551 Passagiere), München (+3,0 % auf 116.738 Passagiere) und Düsseldorf (+0,1 % auf 130.909 Passagiere) wurden dagegen mehr Fluggäste befördert als in 2012.

Die Zürich-Strecke der Lufthansa-Tochter SWISS wurde von 7,5 % weniger Fluggästen (161.530 Passagiere) frequentiert. Dieser Rückgang war auf den Einsatz kleinerer Fluggeräte (Dash 8/Q400 mit 76 Sitzen statt Avroliner mit 97 Sitzen) während der Sommerflugplanperiode zurückzuführen.

airberlin reduzierte das Angebot im Linienverkehr vor allem durch den Einsatz deutlich kleinerer Flugzeuge (Sitzplätze: -33,4 %), was sich in einem Rückgang um 30,2 % auf 531.749 Passagiere auswirkte. Das war vor allem der Tatsache geschuldet, dass die Liniendienste nach Wien, Düsseldorf, Berlin und Hamburg im Vorjahr nicht nur im Punkt-zu-Punkt-Verkehr genutzt wurden, sondern auch als Zubringer zum Drehscheibe dienten. Nach Wien (-20,4 % auf 76.190 Passagiere), Düsseldorf (-17,2 % auf 133.151 Passagiere), Berlin (-9,1 % auf 168.867 Passagiere) und Hamburg (-8,3 % auf 151.289 Passagiere) wurden weniger Fluggäste gezählt als im Vergleichszeitraum. Zudem wurde die Strecke Nürnberg-London (Gatwick) im Januar eingestellt.

Air France (inkl. CityJet) steigerte das Fluggastaufkommen in Nürnberg um 39,2 % auf 202.990 Passagiere. Der Markteintritt der Air France Tochter CityJet auf der Strecke Nürnberg-London (City) mit 55.530 Fluggästen war hierfür maßgeblich. Nach Paris wurden 147.460 Passagiere (+1,1 %) befördert. KLM registrierte einen Zuwachs um 0,8 % auf 160.128 Passagiere.

Ryanair, die seit dem Sommerflugplan das Angebot ab Nürnberg um sechs neue Ziele im Sommer, wobei vier davon auch im Winter bedient werden, ergänzte, notierte insgesamt 206.464 Passagiere. Die Flüge nach Malaga (81 %), Alicante (79 %), London-Stansted (78 %), Cagliari (77 %) und nach Porto (73 %) waren gut ausge-

lastet, während der Ladefaktor nach Pisa (53 %) deutlich hinter den Erwartungen zurückblieb.

Turkish Airlines erweiterte auch in 2013 das Angebot ab Nürnberg (mit zwei täglichen Abflügen) und verzeichnete mit 183.160 Passagieren einen Zuwachs um 22,0 %. Die spanische Vueling verbuchte mit 29.906 Passagieren auf der Strecke nach Barcelona annähernd dreimal so viele Fluggäste wie im Vorjahr. Dieses überproportionale Wachstum wurde generiert, da Barcelona von Vueling erstmals ganzjährig bis zu viermal pro Woche (zum Vergleich: drei wöchentliche Flüge von Ende Juni bis Oktober 2012) bedient wurde. Pegasus verdreifachte das Passagieraufkommen im Linienverkehr auf 23.787 Fluggäste aufgrund der erstmals ganzjährigen Bedienung der Strecke Nürnberg-Istanbul (Sabiha Gökçen). SunExpress verzeichnete im ethnischen Verkehr nach Izmir 11.140 Fluggäste und damit einen Rückgang im Linienverkehr um 10,2 %.

#### Deutlicher Rückgang im Touristikverkehr

Im Touristikverkehr wurden im Jahr 2013 insgesamt 1.132.491 Fluggäste gezählt, was einem Rückgang um 22,9 % entspricht. Hauptursächlich hierfür war der Konsolidierungskurs der airberlin, als dessen Folge sie den Drehkreuzverkehr ab Mai vollständig einstellte.

Insgesamt notierte airberlin im touristischen Verkehr mit 810.912 Passagieren einen Rückgang um 29,4 %, wobei der Drehkreuzverkehr mit 58,5 % auf 249.895 Fluggäste rückläufig war. Der touristische Verkehr außerhalb des Drehkreuzes konnte mit 561.017 Passagieren um 2,6 % wachsen.

TUIfly stationierte im Winter 2013/14 erstmals ein Flugzeug in Nürnberg und verstärkte damit das Angebot zu den Kanaren sowie im Umsteigeverkehr nach Marokko und zu den Kapverden (Sal, Boa Vista). Mit 122.279 Passagieren wurde ein Zuwachs um 18,7 % notiert.

SunExpress erhöhte ebenfalls das Engagement in Nürnberg und verbuchte mit 60.811 Passagieren ein Wachstum um 17,7 %. Die türkische AtlasJet konnte ebenfalls ein Mehr an Fluggäste um 10,2 % auf 44.602 Passagiere generieren. Pegasus verstärkte das touristische Angebot in der Winterflugplanperiode 2012/13 massiv und verzeichnete im Verkehr nach Antalya 22.770 Passagiere (in 2012: 1.227 Passagiere). Sky Airlines stellte Anfang Juni 2013 einen Insolvenzantrag und beförderte bis dahin 11.623 Passagiere.

Die Fluggastzahlen in die touristischen Zielgebiete waren spürbar vom Wegfall des airberlin Drehkreuzes sowie von starken Verkehrseinbrüchen nach Ägypten aufgrund der dortigen politischen Unruhen geprägt. Zudem schwächte die Insolvenz des türkischen Reiseveranstalters GTI und die damit verbundene Insolvenz der für GTI geflogenen Sky Airlines im Sommer den Verkehr in die Türkei. Zu den Balearen wurden 1,7 % mehr Fluggäste (294.814) befördert. Nach Ägypten (-44,6 % auf 89.813 Passagiere), Italien (-63,3 % auf 19.212 Passagiere), den Kanarischen Inseln (-21,6 % auf 179.003

Passagiere), zum Griechischen Festland (-62,4 % auf 19.585 Passagiere) und nach Madeira (-50,2 % auf 12.455 Passagiere) wurden massive Verkehrsrückgänge verzeichnet. Ebenfalls rückläufig waren die Fluggastzahlen zu den Griechischen Inseln (-9,0 % auf 81.445 Passagiere) nach Tunesien (-13,3 % auf 48.504 Passagiere), in die Türkei (-1,9 % auf 283.016 Passagiere) und nach Bulgarien (-12,9 % auf 22.314 Passagiere).

Die Entwicklung der größten Fluggesellschaften in Nürnberg stellt sich folgendermaßen dar:

	Fluggäste 2012	Fluggäste 2013	Veränderung Δ %
airberlin	1.898.081	1.341.993	- 29,3
- davon Linie	761.667	531.749	- 30,2
Lufthansa / Germanwings	677.838	632.124	- 6,7
Ryanair	0	206.464	n.a.
Air France / CityJet	145.868	202.990	39,2
Turkish Airlines	150.145	183.160	22,0
SWISS	174.578	161.530	- 7,5
KLM	158.856	160.128	0,8
SunExpress	64.063	71.951	12,3
- davon Linie	12.409	11.140	- 10,2
TUIfly	103.011	122.279	18,7
Pegasus	9.178	46.557	>100

## Streckennetz: Flugziele ab dem Airport Nürnberg 2013

- Direktverbindungen
- Direktverbindung zu den Europäischen Drehkreuzen
- Umsteigeverbindungen



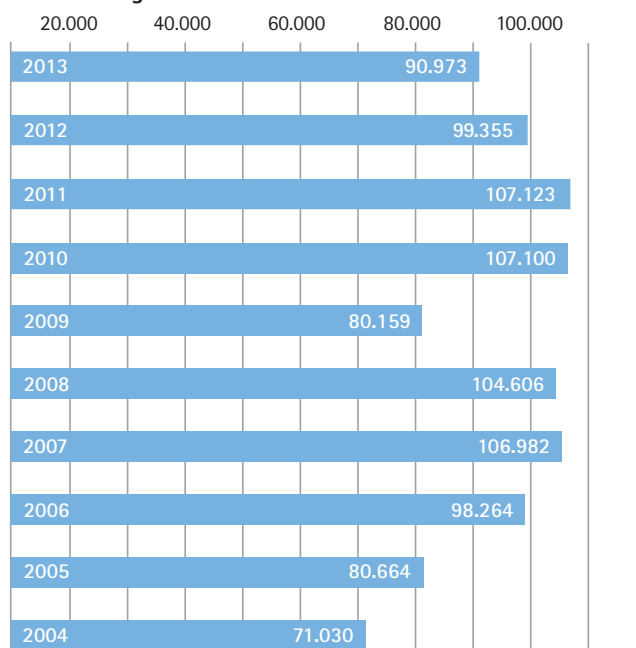
## Luftfrachtverkehr moderat gewachsen

Der Luftfrachtverkehr (geflogene Fracht zzgl. Trucking) legte um 1,7 % auf 90.973 Tonnen zu. Die geflogene Fracht blieb mit 9.909 Tonnen nahezu auf Vorjahresniveau (-0,3 %). Demgegenüber nahm die getruckte Luftfracht um 2,0 % auf 81.064 Tonnen zu.

### Entwicklung des Luftfrachtaufkommens

	2012	2013	Δ %
Luftfracht insgesamt (t)	89.413	90.973	1,7
davon geflogene Fracht inkl. Transit	9.941	9.909	- 0,3
davon Expressdienste inkl. Transit	8.002	8.200	2,5
Transit	2.262	2.398	6,0
davon getruckte Luftfracht	79.472	81.064	2,0

### Entwicklung des Luftfrachtaufkommens 2004 – 2013



Luftfracht in Tonnen



## Airport Nürnberg

### Geschäftsfelder des Konzerns

Die vier Gesellschaften des Konzerns betätigen sich in folgenden Geschäftsfeldern:

#### Flughafen Nürnberg GmbH (FNG):

Die Kerngeschäftsfelder der FNG sind:

#### Betrieb und Unterhalt der Fluggasteinrichtungen sowie des Start- und Landebahnsystems

##### Fluggasteinrichtungen:

- zwei Abflughallen
- Warteräume
- ein Ankunftsbereich

##### Start- und Landebahnsystem:

- eine Start- und Landebahn, Länge: 2.700 m

#### Betrieb und Unterhalt zentraler Infrastruktureinrichtungen der Bodenabfertigungsdienste (ZI)

- Fluggastbrücken
- Abfertigungspositionen
- Gepäckfördersysteme
- Ver- und Entsorgungssysteme
- Sammelanlage für Abfall aus der Flugzeugabfertigung
- Betrieb und Unterhalt des Common User Terminal Equipment (Cute)

#### Betrieb und Entwicklung der Immobilie Flughafen (Nebenbetriebe)

- Vermietung und Verpachtung von Gebäuden, Räumen sowie Einrichtungen
- Entwicklung und Vermietung von Werbeflächen und Werbemedien



## AirPart

### AirPart GmbH:

Die Kerngeschäftsfelder der AirPart GmbH sind:

#### Bodenabfertigungsdienste mit folgenden Arbeitsbereichen

##### Flugzeugabfertigung:

- Be- und Entladen von Flugzeugen
- Transportdienste
- Innenreinigung von Flugzeugen

##### Passagierabfertigung:

- Check-In von Fluggästen
- Ticketing
- Unterstützungsleistungen Flugzeugbesatzung (Operations)
- Lost & Found

##### Frachtabfertigung:

- Umschlag und Abwicklung der Import- und Exportfracht

##### Abfertigung Allg. Luftfahrt (GAT):

- Abfertigung der Flugzeuge der allgemeinen Luftfahrt und deren Besatzung



## AirportServices

### Flughafen Nürnberg Service GmbH:

Die Kerngeschäftsfelder der Flughafen Nürnberg Service GmbH sind:

- Bewirtschaftung und Betrieb der Parkplatzanlagen
- Betrieb von Ladengeschäften im öffentlichen Bereich (Airport-Shop) und im nicht-öffentlichen Bereich (Duty-Free-Shops, Reishop)



## AirportEnergie

### Flughafen Nürnberg Energie GmbH:

Die Kerngeschäftsfelder der Flughafen Nürnberg Energie GmbH sind:

- Betrieb des Stromnetzes auf dem Areal des Flughafens Nürnberg
- Energiehandel

Die Gesellschaft betreibt die Tätigkeit der Elektrizitätsverteilung im Sinne des § 6 b Abs. 3 Nr. 2 EnWG. Somit ist sie als Netzbetreiber verpflichtet, die Vorgaben des Energiewirtschaftsgesetzes umzusetzen. Hierbei wird der Netzbetrieb auf Basis des verpachteten Netzvermögens der FNG durchgeführt. Die Verpachtung der Netzinfrastruktur an die FNEG erfolgt unter Berücksichtigung der Vorgaben der Stromnetzentgeltverordnung (StromNEV)

Auch für die anderen Tätigkeiten rund um die Energieversorgung sind die nach Energiewirtschaftsgesetz notwendigen Maßnahmen und Vorkehrungen (z. B. Kontentrennung) getroffen worden. Insgesamt werden auf dem Flughafengelände rund 23,3 Mio. kWh Strom verteilt.

### Umsatz und Luftverkehrskennzahlen der einzelnen Geschäftsfelder

Die Luftverkehrskennzahlen und Umsatzzahlen des Konzerns sind im Berichtsjahr gesunken. Insgesamt wurden im Konzern Umsatzerlöse von 86,7 Mio. EUR (im Vj. 90,8 Mio. EUR) erzielt. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang von 4,5 %. An der Gesamtentwicklung waren die verschiedenen Geschäftsfelder wie folgt beteiligt:

### Bodenabfertigungsdienste

#### Entwicklung der Handlings- und Abfertigungsvorgänge

	2012	2013	Δ %
Flugzeugabfertigungen			
für Flugzeuge > 5,7 t	21.812	20.922	- 4,1
MTOM (Anzahl)			
Passagierhandling (Vorgänge)	12.701	12.832	+ 1,0
Frachturnschlag (t)	18.199	18.458	+ 1,4

Der Rückgang bei den Flugzeugabfertigungen ist vor allem durch den Einbruch im Markt bedingt. So verzeichnet der größte Umsatzbringer airberlin alleine ein Minus von -17,6 %. Dies resultiert aus dem Wegfall des Drehkreuzes und aus der Ausdünnung des übrigen Streckennetzes. Durch den Markteintritt von Ryanair und die Inanspruchnahme von Passagierleistungen durch SunExpress konnte beim Passagierhandling dagegen ein leichtes Plus von 1,0 % erzielt werden. Der Frachturnschlag im Bereich Export liegt mit -8 % deutlich unter den Vorjahreswerten, wohingegen der Import um +9 % gestiegen ist.

#### Entwicklung der Erlöse aus Bodenabfertigungsdiensten (Mio. €)

Abfertigungssegment	2012	2013	Δ %
Zentrale Infrastruktur (FNG)	8,35	7,82	- 6,4
CUTE (FNG)	0,86	0,86	0,0
PRM-Entgelte (FNG)	0,66	0,66	0,0
Flugzeugabfertigung (APG)	13,61	12,32	- 9,5
Passagierhandling (APG)	0,47	0,69	+ 46,8
Frachthandling (APG)	1,72	1,68	- 2,3
GAT (APG)	0,53	0,53	0,0
Sonderleistungen (APG)	0,86	0,84	- 2,3
<b>Summe Erlöse</b>			
<b>Bodenabfertigungsdienste</b>	<b>27,06</b>	<b>25,40</b>	<b>- 6,1</b>

Die Umsatzentwicklung bei den Bodenabfertigungsdiensten ist größtenteils mengenbedingt. In Folge des airberlin Drehkreuz-Verlustes ab dem Winter 2013 sowie rückläufigen Verkehrszahlen der zweitgrößten Airline Lufthansa, liegen die Entgelte für die Bereitstellung der Zentralen Infrastruktur sowie der Flugzeugabfertigung unter dem Vorjahresniveau. Auch der Markteintritt der Ryanair sowie erhöhte Flugfrequenzen der Pegasus, TUIfly und Turkish Airlines, konnten diese Entwicklung nicht kompensieren. Die Entgelte für

CUTE sowie PRM (Passengers with reduced mobility) liegen trotz geringerer Passagierzahlen auf Vorjahresniveau. Grund hierfür sind Preiserhöhungen. Der Rückgang bei den Sonderleistungen fällt gegenüber der Verkehrsentwicklung unterproportional aus. Zwar sind geringere Verrechnungen für Bodenstrom sowie Cleaning-Vorgänge zu verzeichnen, jedoch konnten durch die Übernahme der Kommissionierung sowie dem Handling von Zeitschriften und Zeitungen in allen Warteräumen zusätzliche Umsätze bei der AirPart GmbH generiert werden. Da das airberlin Ticketing seit Anfang April 2013 von der AirPart übernommen wurde, liegen die Erlöse aus Passagierhandling deutlich über dem Vorjahreswert.

Bei der Fracht sind es die weiterverrechneten Röntgenvorgänge, welche in 2012 im Frachturnschlag und in 2013 unter den Weiterverrechnungen ausgewiesen wurden, die den Rückgang begründen. Fasst man beide Positionen zusammen, so kann in diesem Bereich ein Plus 0,3 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden.

### Start- und Landeanlagen sowie Fluggasteinrichtungen

Die relevanten Verkehrszahlen haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

#### Entwicklung der abgerechneten Startmasse/Passagiere

	2012	2013	Δ %
Startmasse (1.000 t)	1.323	1.158	- 12,5
<b>Einsteiger gesamt</b>	<b>1.808.324</b>	<b>1.664.497</b>	<b>- 8,0</b>

Seit dem 01.01.2013 wurde das Landeentgelt in ein gewichtsabhängiges und ein lärmabhängiges Lande- und Startentgelt aufgeteilt. Die Basis für die Berechnung der gewichtsabhängigen Lande- und Startentgelte ist die Startmasse (MTOM) des Flugzeuges. Für die Berechnung der lärmabhängigen Lande- und Startentgelte dienen der Mittelwert aus den drei zertifizierten Lärmwerten (Take-off, Sideline, Approach) und die Lande-/Startzeit.

Im Berichtsjahr hatten die in Nürnberg verkehrenden Flugzeuge insgesamt ein MTOM-Aufkommen von 1,16 Mio. t generiert. Dies sind 12,5 % weniger als im Vorjahr.

Der Berechnung der Passagierentgelte liegt die Anzahl der Passagiere zugrunde, die sich beim Start an Bord eines Flugzeuges befinden. In Abhängigkeit vom Flugziel wird die Höhe der Entgelte nach Inland/EU und Non-EU differenziert. Die Zahl der abrechnungsrelevanten Passagiere (Einsteiger) lag im Berichtsjahr um 8,0 % unter dem Vorjahreswert.



#### Entwicklung der Umsätze aus Lande-, Passagier- und Abstell-entgelten (Mio. €)

	2012	2013	Δ %
Landeentgelte	11,52	10,06	- 12,7
Passagierentgelte	16,64	15,33	- 7,9
Sicherheitsentgelte	1,38	1,54	+ 11,6
Abstellentgelte	0,90	0,73	- 18,9
<b>Summe Entgelte</b>	<b>30,44</b>	<b>27,66</b>	<b>- 9,1</b>

Der Rückgang bei den Umsätzen aus Landeentgelten um T€ 1.461 resultiert, trotz einer Anhebung der Landeentgelte um 1,9 % zum 1. Januar 2013, aus den 12,5 % niedrigeren Startmassen.

Das Durchschnittsentgelt pro Tonne MTOM lag im Berichtsjahr bei 8,69 €.

Der Rückgang bei den Umsätzen aus Passagierentgelten um 7,9 % ist trotz einer Entgeltanpassung zum 1. Januar 2013 in Höhe von 1,9 % auf den Passagierrückgang um 8,0 % zurückzuführen.

Das durchschnittliche Entgelt je Einsteiger betrug 9,21 €.

#### Nebenbetriebe (Flughafenimmobilie)

##### Umsätze der Nebenbetriebe (Flughafenimmobilie in Mio. €)

	2012	2013	Δ %
Miet- und Pachteinahmen	11,60	12,04	+ 3,8
Konzessions- und Umsatzabgaben	2,33	2,27	- 2,6
Sonstige	3,54	4,21	+ 18,9
<b>Summe Nebenbetriebe</b>	<b>17,47</b>	<b>18,52</b>	<b>+ 6,0</b>

Die Umsätze aus den Nebenbetrieben bestehen aus Miet- und Pachteinahmen einschließlich der Mietnebenkosten sowie Konzessions- und Umsatzabgaben aufgrund gewerblicher Betätigung Dritter am Standort.

Mit einem Gesamtvolumen von 18,52 Mio. EUR lagen die Nebenbetriebsenerlöse um 6,0 % über dem Vorjahresniveau. Die Zunahme der Miet- und Pachteinahmen gegenüber 2012 resultiert aus der gestiegenen Vermietung von Werbeflächen, vermehrter Inanspruchnahme der VIP-Lounge, dem höheren Vermietungsgrad, insbesondere im Frachtbereich, sowie durch Mehreinnahmen aus Staffelmieten für die Flugzeughallen 3 und 5.

Die Konzessions- und Umsatzabgaben sind um 2,6 % auf 2,3 Mio. EUR gesunken. Im Wesentlichen ist der Rückgang auf die gesunkenen Umsätze in der Flugbetriebsstoffversorgung zurückzuführen.

Die sonstigen Umsätze betreffen hauptsächlich die Weiterberechnungen von Enteisungsleistungen und Fracht-Röntgen. Die weiterverrechneten Enteisungsleistungen sind auf Grund des strengen Winters 2012/2013 im Vergleich zum Vorjahr (um 0,3 Mio. EUR auf 2,3 Mio. EUR) gestiegen. Die Umsätze aus Fracht-Röntgen (0,3 Mio. EUR) werden im Geschäftsjahr erstmals in den sonstigen Erlösen aus Nebenbetrieben und nicht mehr im Frachtumschlag ausgewiesen.

#### Fluggastparkplätze und Ladengeschäfte

Die Fluggastparkplätze und Ladengeschäfte werden von der Tochtergesellschaft Flughafen Nürnberg Service GmbH bewirtschaftet. Ihre Umsätze haben sich wie folgt entwickelt:

#### Flughafen Nürnberg Service GmbH

##### Umsatzentwicklung (Mio. €)

	2012	2013	Δ%
Duty-Free-/Travel-Value-Shop/Reiseshop (nicht-öffentlich)	3,92	3,25	- 17,1
Airport Shop (öffentlich)	0,84	0,85	+ 1,2
Parken	9,47	9,23	- 2,5
<b>Summe</b>	<b>14,23</b>	<b>13,33</b>	<b>- 6,3</b>

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Mio. EUR bzw. 6,3 % gesunken. Der Rückgang der Parkumsätze um 0,25 Mio. EUR ist auf Reduzierung von Strecken bei einigen großen Airlines zurückzuführen.

Gegenüber dem Gesamtrückgang an Passagieren ist dieser Rückgang jedoch deutlich geringer, da vor allem die Umsteigepassagiere die Veränderung der Passagiermenge verursacht haben.

Im Airport-Shop lagen die Umsatzerlöse nahezu auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Läden im nicht-öffentlichen Bereich haben sich im Vergleich zum Vorjahr bedingt durch das geringere Fluggastaufkommen und dem Umbau der Verkaufsfläche ebenfalls negativ entwickelt. Die Umsätze der DutyFree/TravelValueShops sind gegenüber dem Vorjahr um 0,58 Mio. EUR bzw. 16,7 % und die des Reiseshops um 0,08 Mio. EUR bzw. 19,1 % gesunken.

#### Energiehandel

##### Energiehandel (in Mio. €)

	2012	2013	Δ %
Strom	1,57	1,81	+ 15,3
<b>Summe</b>	<b>1,57</b>	<b>1,81</b>	<b>+ 15,3</b>

Zum 01.08.2009 wurde die Tochtergesellschaft Flughafen Nürnberg Energie GmbH gegründet. Die Geschäftsfelder des Tochterunternehmens sind der Energiehandel und der Netzbetrieb. Daraus wurden in 2013 rd. 1,8 Mio. EUR Umsätze durch die Lieferung von Strom an die am Standort Flughafen ansässigen konzernfremden Letztverbraucher (Mieter) erzielt.

## Konzernergebnis

Der Konzern schloss das Jahr 2013 mit einem negativen Ergebnis nach Steuern von 3,87 Mio. € ab.

Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Ergebnisverschlechterung um 1,4 Mio. €.

Das Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

### Ergebnisstruktur

	2012	2013	Δ Mio. €
Operatives Ergebnis	4,04	2,36	- 1,68
Finanzergebnis	- 6,66	- 6,79	- 0,13
Neutrales Ergebnis	0,15	0,55	+ 0,40
Jahresergebnis vor Ertragssteuern	- 2,47	- 3,87	- 1,40
Ertragssteuern	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis nach Steuern	- 2,47	- 3,87	- 1,40

Das operative Ergebnis lag mit rund 2,37 Mio. EUR um 1,67 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Wesentliche Ursache hierfür sind niedrigere verkehrsmengenabhängige Umsatzerlöse. Die Kosteneinsparung aus der Umsetzung des in 2011 begonnenen Konsolidierungsprogrammes konnte den Rückgang der Umsatzerlöse nicht ausgleichen. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen (ohne neutrale Bestandteile) sind im Zusammenhang mit geringeren Aufwendungen für Verkehrsförderung, Leiharbeit und Leasing bei gleichzeitiger Erhöhung der Beratungsaufwendungen um 1,17 Mio. EUR gesunken. Ebenso war bei den Personalaufwendungen (ohne neutrale Bestandteile) auf Grund gesunkener Mitarbeiterzahlen eine Abnahme um 0,9 Mio. EUR sowie bei den Abschreibungen um 0,8 Mio. EUR zu verzeichnen.

Dagegen sind die Materialaufwendungen auf Grund erhöhter Aufwendungen für Enteisung und Strom um 0,5 Mio. EUR gestiegen.

Das Neutrale Ergebnis hat sich in 2013 erhöht. Hauptursache dafür ist die vertragskonforme Rückforderung eines Marketingzuschusses. Dem stehen bei den neutralen Aufwendungen höhere Personalverpflichtungen aus der vorzeitigen Ablösung der beiden Geschäftsführer entgegen.

## Investitionstätigkeit

Im Berichtsjahr 2013 wurden 7,21 Mio. € in die Substanzverbesserung und den Ausbau der betrieblichen Anlagen/Gebäuden investiert.

Davon entfielen auf:

Hochbauten	1,00 Mio. €
Grundstücke	0,39 Mio. €
Technische Anlagen	3,37 Mio. €
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	1,47 Mio. €
Tiefbauten	0,21 Mio. €
Software	0,07 Mio. €
Anzahlungen/Anlagen im Bau	0,70 Mio. €
<b>Summe</b>	<b>7,21 Mio. €</b>

Die Zugänge bei den Gebäuden betreffen im Wesentlichen die Flugzeughalle 3 und den Umbau des Duty-Free-Shops. Der Zugang der technischen Anlagen und Maschinen ist insbesondere auf zu aktivierende Kosten für die Generalsanierung der S/L Bahn zurückzuführen. Die Neu- und Ersatzinvestitionen bei den anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (Hardware, Büromobiliar, Kehrmaschinen, Winterdienstfahrzeuge usw.) betrugen 1,5 Mio. EUR.

### „Cashflow“

#### Finanzierungsrechnung Konzern (Kurzfassung) in Mio. €

	2012	2013
Finanzmittelfonds zum 1.1.	- 1,49	6,94
Zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	14,65	5,14
Abfluss aus Investitionstätigkeit	- 7,06	- 6,87
Zufluss/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	0,84	- 1,73
Finanzmittelfonds zum 31.12.	6,94	3,48

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit verringerte sich von 14,65 Mio. EUR auf 5,14 Mio. EUR. Hintergrund waren im Wesentlichen der um 1,4 Mio. EUR höhere Jahresfehlbetrag, die Abnahme der sonstigen Rückstellungen (2,6 Mio. EUR) und der Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung (2,1 Mio. EUR).

Der Mittelbedarf für Investitionen bewegte sich nahezu auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Abnahme des Cash Flows aus der Finanzierungstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus Einzahlungen der Gesellschafter in Höhe von insgesamt 7,5 Mio. EUR, welchen Auszahlungen aufgrund von Kredittilgungen in Höhe von 9,2 Mio. EUR entgegen stehen.

Der Finanzmittelfonds zum 31.12.2013 betrug 3,48 Mio. EUR und verringerte sich damit um 3,46 Mio. EUR gegenüber 2012.

### Eigenkapitalquote

Zum Ende des Geschäftsjahres hatte der Konzern folgende Kapitalstruktur:

	2012	2013	Δ Mio. €
Eigenkapital	51,14	54,77	3,63
Fremdkapital	157,47	143,09	- 14,38
<b>Gesamtkapital</b>	<b>208,61</b>	<b>197,86</b>	<b>- 10,75</b>

Im Geschäftsjahr 2013 stieg das Eigenkapital um 3,63 Mio. EUR. Diese Erhöhung setzt sich zusammen aus der Einzahlung der Gesellschafter über 7,50 Mio. EUR und dem ausgewiesenen Jahresfehlbetrag über 3,87 Mio. EUR. Gleichzeitig konnte der Fremdkapitalbestand im Wesentlichen bedingt durch die geleisteten Tilgungen spürbar zurückgeführt werden. Insgesamt stieg die Eigenkapitalquote von 24,5 % auf 27,7 %.

Die langfristigen Darlehen haben Restlaufzeiten zwischen 3,9 Jahren und 10,6 Jahren und sind mit variablen Zinssätzen bis zum Ende der Laufzeit ausgestattet. Zudem bestehen zugesagte, nicht genutzte Kreditlinien in Höhe von 20,5 Mio. EUR.

### Vermögensstruktur

Die Vermögensstruktur im Konzern hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	2012	2013	Δ Mio €
Anlagevermögen	193,67	185,91	- 7,76
Umlaufvermögen	14,94	11,95	- 2,99
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>208,61</b>	<b>197,86</b>	<b>- 10,75</b>

Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen von 92,8 % auf 93,9 %. Den Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 7,21 Mio. EUR stehen Abschreibungen in Höhe von 14,87 Mio. EUR gegenüber.

Gleichzeitig sank der Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen von 7,2 % auf 6,1 %. Wesentliche Ursache war der Abbau der flüssigen Mittel um 3,50 Mio. EUR.

### Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ereignet.

### Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Das Konzernergebnis 2013 ist mit -3,9 Mio. EUR um rund 1,2 Mio. EUR aufgrund von Einsparungsmaßnahmen und einmaligen Sondereffekten besser als ursprünglich geplant.

Die Geschäftsführung beurteilt die Geschäftsentwicklung des Konzerns der Flughafen Nürnberg GmbH für das Jahr 2013 unter den gegebenen Umständen als relativ zufriedenstellend.

### Mitarbeiterzahl

Zum Stichtag 31. Dezember 2013 wurden im FNG-Konzern insgesamt 882 Mitarbeiter (incl. Praktikanten, Auszubildende, ohne Geschäftsführer) beschäftigt. Hiervon entfallen auf die FNG 543 Personen, auf die FNSG 61 Personen, auf die FNEG 1 Person und auf die APG 277 Personen. Im Jahresdurchschnitt waren im FNG-Konzern 890 Mitarbeiter (i.Vj. 902 Mitarbeiter) beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Zahl der beschäftigten Personen im Jahresdurchschnitt damit um 12 Mitarbeiter.

### Ausbildung

Im Konzern standen zum 31.12.2013 insgesamt 16 Ausbildungsplätze zur Verfügung, und zwar 9 für kaufmännische, 4 für technische Berufe und 3 in Verbundausbildung.

### Personalentwicklung/Schulung

Für Personalentwicklungsmaßnahmen sowie Fort- und Weiterbildungen wurden durch den Konzern im Berichtsjahr 96 TEUR aufgewendet.

Die Qualifizierungsmaßnahmen konzentrierten sich auf die Durchführung von Betriebsratsschulungen und Ausbildungslehrgängen im Bereich der Feuerwehr und Technik (Lizenzhaltung).

### Dank an die Mitarbeiter

Für die im vergangenen Jahr gezeigte Leistungsbereitschaft und das Engagement bedanken wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der vier Konzerngesellschaften. Durch den Beitrag aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es gelungen, den eingesetzten Konsolidierungskurs weiter fortzusetzen.

### Wirtschaftliche Verhältnisse der FNG (Einzelunternehmen)

Im Geschäftsjahr 2013 wurden insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 69.622 T€ erzielt und damit der Vorjahresumsatz (72.553 T€) um 2.931 T€ unterschritten.

Der Rückgang bei den Flughafen- und Abfertigungsentgelten beträgt 3.301 T€.

Bei den Nebenbetrieben wurde ein Umsatzanstieg in Höhe von 370 T€ erzielt, vor allem durch gestiegene Umsatzerlöse aus Mieten/Pachten und niedrigere Erlöse aus Weiterberechnungen von der FNG an die APG.

Die Rückzahlung eines Marketingzuschusses trug im Wesentlichen zur Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge um 0,62 Mio. EUR auf 6,28 Mio. EUR bei.

Der Personalaufwand verringerte sich im Vorjahresvergleich um 237 T€ auf 30.271 T€. Darin enthalten sind Zuführungen zu Rückstellungen für Abfindungen und Freistellungen in Höhe von 0,87 Mio. EUR.

Die Abschreibungen verringerten sich um 616 T€. Sie betrugen insgesamt 13.039 T€.

Insgesamt weist der Einzelabschluss der FNG einen Jahresfehlbetrag von - 3.898 T€ aus. Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich damit ein um 1.398 T€ höherer Jahresfehlbetrag.

Im Geschäftsjahr 2013 konnte ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 4.997 generiert werden. Dieser deckte den Finanzmittelbedarf für die Investitionstätigkeit in Höhe von T€ 6.968 nur zum Teil ab.

Auszahlungen für die Tilgung von Krediten in Höhe von T€ 9.225 wurden teilweise durch die Einzahlung der Gesellschafter in Höhe von T€ 7.500 finanziert.

Das Vermögen der FNG zum 31. Dezember 2013 in Höhe von 197,7 Mio. EUR ist mit 177,34 Mio. EUR insbesondere in Sachanlagen gebunden. Neben Eigenmitteln in Höhe von 54,87 Mio. EUR ist die FNG durch Bankkredite in Höhe von 120,11 Mio. EUR finanziert.

### Derivative Finanzinstrumente

Zum Zwecke der Absicherung von Zinsänderungsrisiken aus variabel verzinslichen Darlehen werden Zinsswaps eingesetzt. Hierzu schloss die Gesellschaft in den vergangenen Jahren mit Kreditinstituten insgesamt 9 Finanzierungsswaps ab.

Sämtliche Swaps sind durch Basisgeschäfte mit gleicher Laufzeit und gleichem Volumen unterlegt.

Bezüglich der Swapverträge bestehen somit zum Berichtszeitpunkt in allen Fällen geschlossene Positionen.

Der Abschluss der Darlehensverträge sowie der zugehörigen Swapverträge erfolgte durch die Geschäftsleitung. Die Überwachung dieser Instrumente geschieht im Rahmen der allgemeinen Liquiditätsplanung.

## Beteiligungen

Die Flughafen Nürnberg GmbH hält folgende Beteiligungen:

- Flughafen Nürnberg Service GmbH (100%)  
Diese bewirtschaftet die Fluggastparkplätze und betreibt die Läden im öffentlichen und nicht-öffentlichen Bereich. Mit der Tochtergesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.  
  
Im Berichtsjahr führte die Gesellschaft ein positives Ergebnis von 3,1 Mio. € an die Muttergesellschaft ab.
- AirPart GmbH (100%)  
Sie betreibt die Bodenabfertigungsdienste. Dazu zählt die Flugzeug-, Passagier- und Frachtabfertigung inkl. allgemeiner Luftfahrt. Mit der Tochtergesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.  
  
Im Berichtsjahr führte die Gesellschaft ein positives Ergebnis von 8 T€ an die Muttergesellschaft ab.
- Flughafen Nürnberg Energie GmbH (100%)  
Sie betreibt das Elektrizitätsnetz am Flughafen Nürnberg. Mit der Tochtergesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.  
  
Im Berichtsjahr führte die Gesellschaft ein positives Ergebnis von 0,5 Mio. € an die Muttergesellschaft ab.

## Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns

### Zukünftige Entwicklung FNG

Im Konzern wird für das Geschäftsjahr 2014 mit Umsatzerlösen in Höhe von 85,8 Mio. EUR gerechnet. Dies entspricht einem Umsatzrückgang um 0,9 Mio EUR bzw. 1 %. Dabei werden stagnierende Verkehrszahlen bei den Passagieren (-0,3 %), rückläufige Startgewichte (-2,7 %) und Abfertigungen (-1,0 %) erwartet. Die Planung berücksichtigt die Kompensation des in 2013 eingestellten touristischen Drehkreuzes der airberlin. Strukturell bedeutet dies eine deutliche Zunahme der Originäreinsteiger (+160 Tsd.) verbunden mit einem verbesserten Flugangebot vor allem in die touristischen Destinationen. Die Umsätze im Geschäftsfeld Aviation werden durch Entgeltanpassungen bei den Lande- und Passagierentgelten sowie den Abstellentgelten leicht ansteigen.

Im Geschäftsbereich Non-Aviation wird mit leicht rückläufigen Umsätzen gerechnet. Ursache sind v.a. Rückgänge bei Gebäude- und Erlösen aus der Vermietung von Werbeflächen. Ein deutlicher Rückgang wird bei den sonstigen Erträgen erwartet, da im Geschäftsjahr 2013 ein einmaliger Erlös beinhaltet war.

Einem deutlich ansteigenden Aufwand für notwendige Unterhalts- und Instandhaltungsmaßnahmen zum Erhalt der Gebäude- und Anlagensubstanz und höheren Aufwendungen für Marketingleistungen stehen Einsparungen bei den allgemeinen Betriebskosten gegenüber, die allerdings den Anstieg nicht ausgleichen können.

Insgesamt wird mit einem Konzernjahresfehlbetrag von 8,6 Mio. EUR gerechnet.

Auch im FNG Einzelabschluss wird im Geschäftsjahr 2014 laut Wirtschaftsplan ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 8,6 Mio. EUR erwartet. Die Umsatzerlöse sollen aus den oben genannten Gründen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2013 um 1,0 Mio.EUR auf 68,6 Mio. EUR zurückgehen.

Für den Substanzerhalt der Flughafeninfrastruktur sind in 2014 im Konzern Investitionen in Höhe von rund 16,2 Mio. EUR geplant.

Um die Ergebnisentwicklung nachhaltig zu verbessern und die Finanzierung zu sichern, hat der Konzern in 2013 in Zusammenarbeit mit einer externen Beratungsgesellschaft ein Konzept erarbeitet, mit dem Ziel, eine nachhaltige Unternehmens- und Finanzierungsstruktur sicherzustellen und den Gesellschaftern eine entsprechende Handlungsempfehlung vorzuschlagen.

Zur Verbesserung der Ertragssituation sind zusätzlich zu den bereits realisierten oder sich in Umsetzung befindlichen Kostensenkungsmaßnahmen erlössteigernde Projekte identifiziert worden. Zusätzlich wurden Finanzierungsmaßnahmen erarbeitet, die die Sicherung der Liquidität und Finanzierung des Konzerns sicherstellen sollen.

Die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen ist bereits eingeleitet und wird sukzessive erfolgen.

Langfristig rechnet die Gesellschaft mit stagnierenden Passagierzahlen ohne nennenswerte Umsatzzuwächse. Es müssen daher verstärkt Erträge aus dem Non-Aviation Segment erwirtschaftet werden, wofür die Voraussetzungen aktuell geschaffen werden.

### Einschätzung zur Entwicklung der Branche

Für 2014 prognostiziert der Flughafenverband ADV im Luftverkehr einen Zuwachs von 2,2 % im Passagierverkehr und eine langsame Belebung in der Luftfracht.

### Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Der Aufsichtsrat wird im regelmäßigen Turnus durch das Risiko-Management der FNG über die bestehenden Risiken und deren Wirkung auf das Konzernergebnis informiert. Grundlage hierfür sind die Daten der Risiken, die jährlich mehrmals überarbeitet und neu bewertet werden. Die Datenermittlung über das Risikopotenzial besteht aus der systematischen Abfrage der einzelnen Risikoverantwortlichen, die jährlich neu wiederholt wird und betragsmäßig beziffert werden muss. Zusätzlich dazu werden Einzelrisiken, sobald sie als solche erkannt werden, von den Verantwortlichen im Rahmen einer Risikomeldung auch unterjährig an die Geschäftsführung gemeldet.

Im Risikobericht werden zu allen Risiken auch die Maßnahmen beschrieben, die dazu führen, die wirtschaftlichen Auswirkungen der Risiken zu minimieren.

Ein erhebliches externes Risiko für den Konzern stellt die Gefahr des Verlusts von Flugstrecken aufgrund unwirtschaftlicher Ergebnisse für die Luftverkehrsgesellschaften dar. Aufgrund der schwierigen Gesamtlage in der Airline-Branche wird zunehmend schneller die Entscheidung zur Einstellung einer Strecke getroffen.

Gemäß Konsortialkreditvertrag darf das Verhältnis der zinstragenden Verbindlichkeiten (IBD) zu der EBITDA im Zeitraum vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2014 maximal 6,5 betragen. Diese Kennzahl wird in der im Dezember 2012 genehmigten Mittelfristplanung (für die Jahre bis 2022) bis 2015 zwar eingehalten, aber ohne jeglichen Spielraum. Die geforderte Eigenkapitalsquote von 20 % wird in der Mittelfristplanung allerdings übertroffen.

Aufgrund der rückläufigen Verkehrsentwicklung, die sich insbesondere aus dem Wegfall des airberlin-Drehkreuzes ergeben hat, könnte es zu einem Bruch der Covenants des Konsortialkreditvertrags kommen. Infolge dessen könnte es zu einer Verschlechterung der Kreditkonditionen kommen oder sogar der Vertrag von den Banken gekündigt werden. Nach einer überschlägigen Berechnung könnte ein Bruch der Covenants zu zusätzlichen Zinsaufwendungen bis 2022 in Höhe von insgesamt 19 Mio. EUR führen. Das dadurch entstehende Risiko besteht i.W. aus dem Refinanzierungsrisiko und den negativen Auswirkungen auf die Konditionen für eine neu zu beschaffende Finanzierung.

Neben der Fortsetzung der bereits getroffenen Konsolidierungsmaßnahmen könnte eine finanzielle Unterstützung der Gesellschafter die Beschaffung einer langfristigen, tragfähigen alternativen Finanzierung ermöglichen.

Neue behördliche Auflagen und damit verbundene erhebliche Investitionen könnten im Zuge der Zertifizierung nach EASA (European Aviation Safety Agency) notwendig werden. Insbesondere im Bereich der Taxiways und der Vorfeldflächen könnten erhebliche bauliche Veränderungen anfallen. Dies würde zeitweise mit Verkehrseinschränkungen verbunden sein.

Weitere Kostenrisiken für den Konzern ergeben sich aus notwendig gewordenen Sanierungsmaßnahmen veralteter Liegenschaften. Im Zuge der wirtschaftlichen Zwänge der vergangenen Jahre mussten einige Instandhaltungsarbeiten zeitlich verschoben werden. Besonders bei den Flugzeughallen und im Bereich der Parkhäuser werden in naher Zukunft erhebliche Mittel notwendig, um diese Liegenschaften weiterhin wirtschaftlich nutzen zu können.

Dafür wurden bereits Sanierungskonzepte erarbeitet und in den Wirtschaftsplanungen der nächsten Jahre berücksichtigt.

Durch das freiwillig geschaffene Schallschutzprogramm der FNG und der damit verbundenen Bildung von Rückstellungen wurde der Umsetzung des neuen Fluglärmsgesetzes entgegengewirkt. Zwar fehlen immer noch die endgültigen Berechnungsgrundlagen für die tatsächlichen Anspruchsräume, dennoch geht der Konzern davon aus, dass sich aus der Umsetzung der Maßnahmen keine zukünftigen Belastungen ergeben, welche über die Höhe der bereits gebildeten Rückstellungen hinausgehen.

Ein weiteres externes Risiko für den Airport Nürnberg besteht in den Auswirkungen möglicher Veränderungen im Verkehrs- und Kundenbereich, insbesondere aufgrund der wirtschaftlichen Situation einzelner Großkunden. Es besteht daher die Möglichkeit, dass ein Kunde der FNG insolvent wird. In Folge dessen würde die Airline den Flugbetrieb einstellen müssen. Bis zur Wiederaufnahme des Verkehrs auf den betroffenen Strecken durch eine andere Airline werden aufgrund des zeitlichen Verzugs erhebliche Umsatzausfälle für den Konzern entstehen.

Nach einem EUGH-Urteil müssen Bereitschaftszeiten als Arbeitszeiten anerkannt werden. Im Sinne dieses Urteils könnte eine EU-Richtlinie erlassen werden, die zur Folge hätte, dass die Mitarbeiter der Werkfeuerwehr nur noch maximal acht bis zehn Stunden am Flughafen verbringen dürfen. Bei Umsetzung dieser EU-Richtlinie müsste die FNG unter Berücksichtigung der betrieblich erforderlichen Personalstärke zusätzliches Personal einstellen. Dies würde eine Verteuerung der die Feuerwehr betreffenden Personalkosten um rund 30 % zur Folge haben.

Die PFT-Belastung am Airport Nürnberg betrifft 4 Medien – Boden, Grundwasser, Oberflächenwasser und Pflanzen an 4 Hotspots – Löschbecken West, Löschbecken Ost, Nordportal und Biotop Ziegellach.

Die sehr umfassende Schadstofferkundung und Eingrenzung ist in enger Zusammenarbeit mit den vielen beteiligten Behörden im Wesentlichen abgeschlossen. Bis Ende 2013 wurde noch das Biotop Ziegellach im Raster von ca. 70 Sondierungen beprobt. Die anschließende Analyse dauert derzeit noch an. Eine Gefährdung von Mensch und Tier liegt bis heute aber nicht vor und ist auch weiterhin nicht zu erwarten, da der Einsatz von Löschschäumen am Flughafen durch die Brandsimulationsanlage seit 2003 zu Übungszwecken nicht mehr stattfindet und damit ein weiterer Eintrag ausgeschlossen ist.



Die Ergebnisse der Analysen sind im 2. Quartal 2014 zu erwarten. Im Schadensherd Löschbecken West wird auf Wunsch der Behörden ein Pilotversuch durchgeführt, der durch Auskoffern von ca. 1.000 t belastetem Erdreich mit anschließender Entsorgung des Materials in ein Salzbergwerk die Auswaschung von PFT in das Oberflächen- und Grundwasser zumindest stark reduzieren soll. Das Vergabegespräch mit dem günstigsten Anbieter ist abgeschlossen und die formelle Zustimmung der Behörden liegt mittlerweile vor. Die Maßnahme wird witterungs- und logistikbedingt im 1. Halbjahr 2014 durchgeführt. Ein Ergebnis des Versuchs kann durch ein begleitendes Monitoring der Grundwasserwerte frühestens Ende 2014 beurteilt werden. Die Kosten belaufen sich einschließlich Gutachter und Analytik auf ca. 100.000,- EUR bis 150.000,- EUR und sind in der aktuellen Rückstellung enthalten.

Im Januar 2014 wurde eine letzte vereinbarte Monitoringrunde der Grundwasserpegel durchgeführt. Die Ergebnisse über die Entwicklung der Belastung werden dann in einem gutachterlichen Zwischenbericht mit Gefährdungsabschätzung einfließen, der im 2. Quartal 2014 vorgelegt werden soll.

Fußend auf den Ergebnissen dieses Berichtes wird auf Wunsch der Behörden ein Grundwassermodell entwickelt, um daraus ein Sanierungs- und Sicherungskonzept abzuleiten. Derzeit laufen Vorgespräche mit einem geeigneten Gutachter, um Art, Umfang, Akzeptanz und Kosten des Modells mit den Umweltbehörden klären zu können.

Mit den Ergebnissen ist aus heutiger Sicht frühestens Ende 2014 – realistischer Anfang 2015 zu rechnen. Dabei wird ein Abgleich mit den Modellierungen des staatl. Straßenbauamtes für die Autobahnanbindung angestrebt.

Das seit Anfang 2012 vom Bayerischen Landesamt für Umwelt durchgeführte Forschungsvorhaben zur Entwicklung einer wirtschaftlich vertretbaren Technologie zur Reinigung des Grundwassers wurde seitens des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt um ein halbes Jahr verlängert.

Nach derzeitig vorliegenden Erkenntnissen steht noch keine technisch und finanziell abschließend bewertete Reinigungstechnologie für die Verunreinigung des Grundwassers am Airport Nürnberg zur Verfügung.

Mit dem Schlussbericht ist demnach erst Mitte 2014 zu rechnen. Diese Erkenntnisse werden in die Erstellung eines Sanierungs- / Sicherungskonzeptes einfließen. Dabei ist auch eine Folgenabschätzung des Eingriffes verbunden. Demnach ist mit einem Sanierungs- / Sicherungsbeginn nicht vor 2015 zu rechnen.

Zusammenfassend ist davon auszugehen, dass die derzeitige Rückstellung für die PFT – Bearbeitung und die notwendigen Maßnahmen (Auskoffern und Gutachterkosten) bis zum Vorliegen des Sanierungs- / Sicherungskonzeptes für das Jahr 2014 ausreichen werden. Der aktuelle Stand der Rückstellung beträgt ca. 523.000 EUR.

Nach abschließender Zustimmung der Behörden über das konzeptionelle Verfahren kann über eine Anpassung der Rückstellung aufgrund der Faktenlage entschieden werden. Im Sinne einer Risikobetrachtung geht die Gesellschaft von einem signifikanten Aufwand für die PFT-Sanierung aus. Zum derzeitigen Stand kann keine verlässliche Schätzung über die Gesamtkosten oder eine Bandbreite der Kosten der Sanierung abgegeben werden. Jedoch besteht die Möglichkeit, dass die Gesamtkosten der Sanierung einen Betrag annehmen können, der deutlich die finanziellen Ressourcen der Gesellschaft übersteigt, die Gesellschaft in ihrer Entwicklung wesentlich beeinträchtigt und ggf. damit die Notwendigkeit der Unterstützung durch die Gesellschafter auslöst.

Im Rahmen der Energieversorgung ist der Konzern auch Marktrisiken ausgesetzt, die aus Preis- und Mengenentwicklung auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten für Stromlieferungen entstehen. Insbesondere vor dem Hintergrund des neuen EnWG, das dem Flughafen als geschlossener Verteilnetzbetreiber zusätzliche Verpflichtungen für den Netzbetrieb auferlegt. Die Risiken bestehen insgesamt in weiteren Veränderungen des regulatorischen Umfelds. Preisänderungsrisiken beim Strombezug wird dadurch entgegengewirkt, dass unter der Annahme weiter steigender Preise und weiter steigender Abgaben (EEG-Abgabe, Offshore-Abgabe) langfristige Lieferverträge abgeschlossen werden.

In der Gesamtbetrachtung der Risiken des Konzerns ist bisher davon auszugehen, dass der Fortbestand der Gesellschaft nicht gefährdet ist.

Chancen in der Entwicklung der Konzerngesellschaften bieten sich durch den Markteintritt von Ryanair und infolge dessen den damit möglichen Neuakquisitionen weiterer Airlines. Weitere Ertragschancen bestehen in der Optimierung des Retailangebots der FNSG. Durch Neugestaltung des Duty Free Shops sowie einer konzeptionellen Neuausrichtung der Ladengeschäfte ist für die Zukunft mit höheren Erträgen aus dem Retailgeschäft zu rechnen. Zudem zeigt das Entwicklungsgutachten der Boston Consulting Group einige Möglichkeiten auf, insbesondere im Non-Aviation-Bereich zusätzliche Umsätze zu generieren. So könnten durch die Neuordnung und Erweiterung des Reisemarkts, die Neuansiedlung eines Supermarkts und durch ein zusätzliches Gastronomieangebot die Miet- bzw. Konzessionserlöse gesteigert werden. Desweiteren zeigt es die Ertragsmöglichkeiten eines neuen Werbekonzeptes auf. Chancen bieten sich außerdem bei der Vermietung von Büroflächen, durch den Bau eines zusätzlichen Cargo Centers sowie durch die Fremdvermietung des Technik-Gebäudes.

Nürnberg, den 4. April 2014

Dr. Michael Hupe



Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2013

Konzern-Verbindlichkeitspiegel

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2013

Konzern-Kapitalflussrechnung

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrates

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva	31.12.2013		Vorjahr	
	€	€	€	€
<b>A. Aufwendungen für Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs</b>		0,00		77.500,00
<b>B. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		198.776,00		400.333,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	141.024.165,00		146.684.699,00	
2. Technische Anlagen und Maschinen	39.906.625,60		42.295.877,20	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.728.972,00		3.467.491,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.012.449,94	185.672.212,54	710.270,60	193.158.337,80
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Beteiligungen		37.150,00		37.150,00
		185.908.138,54		193.595.820,80
<b>C. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	662.986,31		667.839,83	
2. Waren	1.002.613,12	1.665.599,43	941.349,89	1.609.189,72
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.583.668,81		5.188.952,49	
2. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.174,95		1.697,71	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	529.035,86	6.113.879,62	481.119,13	5.671.769,33
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		3.474.940,89		6.934.854,12
		11.254.419,94		14.215.813,17
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		698.790,16		722.160,81
		<b>197.861.348,64</b>		<b>208.611.294,78</b>

		197.861.348,64	208.611.294,78
--	--	----------------	----------------

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013  
der Flughafen Nürnberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Nürnberg

	2013		Vorjahr	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		86.727.167,86		90.761.709,56
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		672.854,90		596.732,45
3. Sonstige betriebliche Erträge		3.008.432,00		2.130.228,30
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung: € 1.859,67 (Vj. € 10.226,16) -				
4. Materialaufwand		90.408.454,76		93.488.670,31
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 3.812.152,85		- 4.058.703,75	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 11.529.322,27	- 15.341.475,12	- 10.775.508,52	- 14.834.212,27
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	- 31.879.172,94		- 31.824.342,77	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 8.266.064,35	- 40.145.237,29	- 8.689.192,65	- 40.513.535,42
- davon für Altersversorgung: € 2.249.790,17 (Vj. € 2.480.547,06) -				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 14.865.182,97		- 15.599.359,21
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 16.135.993,66		- 17.304.946,84
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: € 0,62 (Vj. € 7,66) -				
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		52.547,36		178.053,18
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: € 40.868,03 (Vj. € 99.088,04)				
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,00		- 21.850,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- 6.845.475,61		- 6.841.252,18
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: € 268.948,29 (Vj. € 254.739,57) -				
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 2.872.362,53		- 1.448.432,43
12. Sonstige Steuern		- 994.537,44		- 1.018.168,63
13. Konzernjahresfehlbetrag		- 3.866.899,97		- 2.466.601,06
14. Verlustvortrag		- 23.675.497,72		- 21.208.896,66
15. Konzernbilanzverlust		- 27.542.397,69		- 23.675.497,72





## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2013

### A. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB erstellt.

Dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 liegen des Weiteren die Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Rechnungslegung von großen Kapitalgesellschaften sowie die ergänzenden Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung zugrunde.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt.

Der Ausweis ist unverändert im Vergleich zum Vorjahr.

Soweit Angaben wahlweise in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang angegeben sind, wurde der Ausweis im Anhang gewählt, um die Klarheit der Darstellung zu verbessern.

#### Konsolidierungskreis

In dem Konzernabschluss sind neben der Muttergesellschaft die Flughafen Nürnberg Service Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Nürnberg, die AirPart Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Nürnberg, und die Flughafen Energie GmbH, Nürnberg, einbezogen, an der die Muttergesellschaft zu jeweils 100 % unmittelbar beteiligt ist.

#### Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte bei der Flughafen Nürnberg Service Gesellschaft mit beschränkter Haftung und bei der AirPart Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach der Buchwertmethode auf den Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss. Der Erstkonsolidierung der Flughafen Nürnberg Energie GmbH zum 1. August 2009 lag die Neubewertungsmethode zugrunde. Zeitpunkt der Erstkonsolidierung war der Erwerbs- und Gründungszeitpunkt.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den Unternehmen sind eliminiert. Zwischenergebnisse waren im Berichtsjahr nicht zu eliminieren. Allerdings ergaben sich aus in Vorjahren im Anlagevermögen eliminierten Zwischengewinnen im Geschäftsjahr Folgewirkungen bei den Abschreibungen.

### B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

**Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Anschaffungskosten beinhalten die Anschaffungspreise, Frachtkosten und andere Anschaffungsnebenkosten abzüglich etwaiger Preisminderungen. Gesellschafterzuschüsse während der Gründungszeit sind abgesetzt. Die Herstellungskosten werden zu Vollkosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB ermittelt. Die Herstellungskosten umfassen dabei auch die angemessenen Teile der allgemeinen Verwaltungskosten.

Die ausschließlich linear vorgenommenen Abschreibungen des Sachanlagevermögens orientieren sich, mit Ausnahme der Gebäude, an den von der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen

(ADV) heraus gegebenen Abschreibungssätze für abnutzbare Wirtschaftsgüter der Flughafenunternehmen.

Anlagegegenstände mit einem Wert ab EUR 150 bis EUR 1.000 werden in einen jahrgangsbezogenen Sammelposten eingestellt und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Die unter den **Finanzanlagen** ausgewiesenen Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Bei den Vorräten erfolgte die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu gewogenen Durchschnittspreisen, Warenbestände sind zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten am Abschlussstichtag angesetzt. Die Vermögensgegenstände des Airport-Shops, des Duty-Free/Travel-Value- und des Reiseshops werden, ausgehend von den Verkaufspreisen, retrograd durch unterschiedliche Abschläge bewertet.

Der Ansatz der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt zu Nominalwerten. Soweit es sich um langfristige Forderungen handelt, die unverzinslich sind, erfolgt der Ansatz zum Barwert. Dem Ausfallrisiko bei Forderungen wird durch einzeln und pauschal ermittelte Wertberichtigungen Rechnung getragen. Sonstige Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Altersteilzeitverpflichtungen dienen, werden gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den entsprechenden Verpflichtungen saldiert ausgewiesen.

**Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks** sind mit Nominalwerten bewertet.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschluss-Stichtag, die Aufwendungen nach diesem Tag dargestellt, berücksichtigt.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert bewertet.

**Pensionsverpflichtungen** wurden gemäß versicherungsmathematischem Gutachten nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung unter Zugrundelegung des notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Die Wertermittlung erfolgt auf Basis der sog. „projected unit credit method“. Der Abzinsung liegt ein Zinssatz mit einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde.

Die **Steuerrückstellungen** wurden in Höhe des voraussichtlichen Anfalls aufgrund der entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen dotiert.

**Sonstige Rückstellungen** werden unter Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Betrags bewertet. Unter Berücksichtigung des Einzelbewertungsgrundsatzes erfolgt die Bewertung der langfristigen sonstigen Rückstellungen unter Verwendung eines individuellen laufzeitadäquaten Zinssatzes. Abweichend hiervon wird die Abzinsung der Rückstellung für Jubiläumsverpflichtungen mit einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 15 Jahren ermittelt. Der Rückstellung für Altersteilzeitverpflich-

tungen wird eine durchschnittliche Restlaufzeit von zwei Jahren zugrunde gelegt und die Rückstellung gemäß § 246 Abs. 2 HGB saldiert mit dem Planvermögen ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu Erfüllungsbeträgen bewertet.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** sind zu Nennwerten unter Absetzung planmäßiger linearer Abschreibungen bzw. zu verrechenbaren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

### Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden im Zeitpunkt der Erstverbuchung mit dem Geld- oder Briefkurs am Transaktionstag eingebucht. Zum Bilanzstichtag gab es keine Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten. Daher ist keine Fremdwährungsumrechnung im Sinne einer Folgebewertung nach § 256a HGB erforderlich.

## C. Erläuterungen zur Bilanz

### 1. Bilanzierungshilfe

Die Bilanzierungshilfe für die Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs enthält die von der Gesellschaft getragenen Beratungsaufwendungen (T€ 68), die angefallenen Personalaufwendungen (TEUR 240) sowie Aufwendungen für Reisekosten (T€ 2). Die einmaligen Aufwendungen waren dem Konzern entstanden, um eine Organisationsstruktur zu schaffen, die auch die Erbringung von Dienstleistungen eines Energieversorgungsunternehmens ermöglicht.

Die Gesellschaft machte von ihrem Beibehaltungs- und Fortführungsrecht gemäß Art. 67 Abs. 5 Satz 1 EGHGB Gebrauch und schrieb die Bilanzierungshilfe gemäß § 282 HGB a. F. weiterhin linear ab. Im Geschäftsjahr 2013 wurde die Bilanzierungshilfe letztmalig auf T€ 0 abgeschrieben.

### 2. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres ergeben sich aus dem Anlagespiegel (Anlage zum Anhang).

### 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestehen in Höhe von T€ 4 (i. Vj. T€ 0).

Sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen in Höhe von T€ 86 (i. Vj. TEUR 44).

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen den Gesellschafter Freistaat Bayern in Höhe von T€ 26 (i. Vj. T€ 26) enthalten, die in voller Höhe eine Restlaufzeit von über einem Jahr besitzen.

### 4. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die Strukturierungsgebühren aus dem Konsortialdarlehen werden gleichmäßig auf die Laufzeit des Konsortialdarlehens verteilt und betragen zum 31. Dezember 2013 T€ 420 (i. Vj. T€ 460).

## 5. Latente Steuern

Der Berechnung der latenten Steuern liegt der individuelle Steuersatz des Organkreises der FNG mit 31,5 % zugrunde.

Passive latente Steuern resultieren aus dem nur handelsrechtlich zulässigen Ansatz aus den steuerrechtlich differierenden Abschreibungsbeträgen auf Gebäude sowie aus den unterschiedlichen Wertansätzen langfristiger Rückstellungen. Aktive latente Steuern sind auf die handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze der Altersteilzeitguthaben sowie auf die unterschiedlichen Bewertungsansätze langfristiger Rückstellungen zurückzuführen. Nach Verrechnung der aktiven und passiven latenten Steuern ergibt sich im Rahmen einer Gesamtdifferenzbetrachtung ein Überhang aktiver latenter Steuern in Höhe von T€ 46, welcher in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert wird.

Des Weiteren waren latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen nicht anzusetzen. Aus der in Vorjahren erfolgten Zwischengewinneliminierung im Anlagevermögen ergäben sich grundsätzlich aktive latente Steuern. Diese sind aufgrund der Ergebnissituation und der Ergebnisplanung bis zum voraussichtlichen Abbau der Differenz nicht anzusetzen, da nicht mit einer Steuerentlastung zu rechnen ist.

## 6. Eigenkapital

Der **Konzernbilanzverlust** in Höhe von T€ 27.542 setzt sich aus dem Verlustvortrag in Höhe von T€ 23.675 und dem Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von T€ 3.867 zusammen.

## 7. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich wie folgt entwickelt:

Stand 1. Januar 2013	EURO	31.691.240,94
Zuzahlung Gesellschafter	EURO	7.500.000,00
Stand 31.12.2012	EURO	39.191.240,94

## 8. Pensionsrückstellungen

Der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die Bewertung erfolgt nach der „projected unit credit method“ unter der Annahme folgender Parameter:

Rechnungszinssatz ist der nach Maßgabe der Rückstellungsabzinsungsverordnung ermittelte und von der Deutschen Bundesbank zum September 2013 veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Er beträgt 4,91 % p. a.

Renten Anpassungstrend während der Rentenlaufzeit sowie ein Anwartschaftstrend über je 1,50 % pro Jahr.

Pensionierungsalter ist das vollendete 63. Lebensjahr.

Sterbetafel gemäß „Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck“.

## 9. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Personal (T€ 3.041), Lärmschutzmaßnahmen (T€ 2.919), PFT-Rückstellung (TEUR 523), Rückstellungen für Verkehrsförderung (T€ 454), Rückstellung für ausstehende Rechnungen (T€ 478), Rückstellung für Hindernisbeseitigung (T€ 266) sowie Sanierungs- und Instandhaltungsverpflichtungen (T€ 166).

Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wurde gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit entsprechendem Deckungsvermögen saldiert.

Die Anschaffungskosten und beizulegenden Zeitwerte der Vermögensgegenstände sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Vermögensgegenstand	Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert *
Termingeld	821.509,93 €	821.509,93 €

Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Altersteilzeitverpflichtung beläuft sich zum 31. Dezember 2013 auf T€ 1.103.

## 10. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel (Vorjahreszahlen sind in Klammern vermerkt).

	Gesamt 31.12.2013	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahre
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	120.109.903,15 (129.344.195,99)	10.609.903,15 (9.344.195,99)	47.500.000,00 (46.000.000,00)	62.000.000,00 (74.000.000,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.733.814,62 (4.814.637,10)	2.733.814,62 (4.814.637,10)	0,00 0,00	0,00 0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00 (845,59)	0,00 (845,59)	0,00 0,00	0,00 0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	1.324.515,71 (1.124.502,82)	1.324.515,71 (1.076.170,82)	0,00 (27.552,00)	0,00 (20.780,00)
	124.168.233,48 (135.284.181,50)	14.668.233,48 (15.235.849,50)	47.500.000,00 (46.027.552,00)	62.000.000,00 (74.020.780,00)

In den Verbindlichkeiten sind antizipative Posten in Höhe von insgesamt T€ 110 enthalten. Die antizipativen Verbindlichkeiten stellen in voller Höhe Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten dar und betreffen nach dem Bilanzstichtag zu leistende Zinsen (antizipative Zinsabgrenzung).

## 11. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um die Vorauszahlung von Mieteinnahmen, die linear über den die Vorauszahlung betreffenden Zeitraum aufgelöst wird.

## D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

	2013 €	Vorjahr €
<b>a) Flughafenleistungen</b>		
Entgelte		
Landeentgelte	10.060.771,20	11.522.281,86
Passagierentgelte	15.323.686,11	16.639.065,41
Abstellentgelte	729.935,42	898.172,28
Sicherheitsentgelte	1.544.205,52	1.376.719,21
Abfertigungsentgelte (netto)	23.903.916,93	25.535.524,34
Sonderleistungen	1.496.296,11	1.518.221,38
	<u>53.058.811,29</u>	<u>57.489.984,48</u>
<b>b) Miet- und Pachteinahmen</b>	<u>10.831.597,26</u>	<u>10.354.689,80</u>
<b>c) Nebeneinnahmen aus Mietverträgen</b>	<u>1.206.855,08</u>	<u>1.242.736,00</u>
<b>d) Konzessions- und Umsatzabgaben</b>	<u>2.274.094,97</u>	<u>2.332.450,38</u>
<b>e) Erlöse aus Hilfsbetrieben und Diensten</b>	<u>4.213.352,51</u>	<u>3.541.227,90</u>
<b>f) Umsatzerlöse aus</b>		
Duty-Free-, Travel-Value-, Reishop	3.252.111,48	3.916.842,66
Airport-Shop	851.785,92	844.605,12
Parkplatzanlagen	9.225.319,58	9.470.978,32
	<u>13.329.216,98</u>	<u>14.232.426,10</u>
<b>g) Umsatzerlöse aus</b>		
Stromlieferungen	<u>1.813.239,77</u>	<u>1.568.194,90</u>
	<u>86.727.167,86</u>	<u>90.761.709,56</u>

### 2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 2.049 welche im Wesentlichen aus Nachberechnungen für Vorjahre, Anlagenabgängen, Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen und Mietnebenkostenabrechnungen des Vorjahres resultieren.

### 3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 460, welche im Wesentlichen aus Nachzahlungen für Mietnebenkosten für Vorjahre, aus Buchverlusten beim Anlagenabgang und aus Forderungsverlusten resultieren.

### 4. Aufwendungen und Erträge aus der Verrechnung von Deckungsvermögen

Aus der vorgenommenen Saldierung von Altersteilzeitverpflichtungen mit dementsprechenden Deckungsvermögen resultiert analog die Verrechnung der folgenden Aufwendungen und Erträge: Dem Zinsaufwand aus der Aufzinsung des Barwertes der Altersteilzeitverpflichtung in Höhe von EUR 51.445,00 stehen Zinserträge über EUR 11.045,43 gegenüber. Es erfolgt somit eine Saldierung in Höhe von EUR 11.045,43.

## E. Sonstige Angaben

### 1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

	bis zu einem Jahr T€	zwischen einem und fünf Jahren T€	über fünf Jahre T€	Gesamt T€
Leasingverpflichtungen	1.643	2.481	22	4.146
Erbbaurechte	35	140	2.520	2.695
	1.678	2.621	2.542	6.841

Das Bestellobligo aus laufenden Bauvorhaben lag zum 31. Dezember 2013 bei € 3,0 Mio.

### 2. Bewertungseinheiten

Zum Zwecke der Absicherung von Zinsänderungsrisiken aus Bankfinanzierungen werden marktübliche Zinsswaps eingesetzt. Die Kontrakte werden fast ausschließlich über deutsche Kreditinstitute und in einem Fall über ein österreichisches Kreditinstitut abgeschlossen. Hierbei handelt es sich um Mikro-Hedges, die als Bewertungseinheit gemäß § 254 HGB klassifiziert werden. Die Abbildung der Bewertungseinheit in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt unter Anwendung der sog. „Einfrierungsmethode“.

Die Kreditverzinsung erfolgt unter Anwendung des Euribor und wird durch entsprechende Zinsswaps abgesichert. Zum 31. Dezember 2013 bestehen neun Zinsswaps, die in den Jahren 2006 bis 2009 abgeschlossen wurden und Laufzeiten bis maximal 2024 aufweisen.

Die den Zinsswaps zugrunde liegenden Nominalvolumina sowie deren beizulegende Zeitwerte sind in der folgenden Tabelle aufgeführt. Die beizulegenden Zeitwerte ergeben sich wie folgt:

	Nominal- volumen 31.12.2013 T€	Positive Marktwerte 31.12.2013 T€	Negative Marktwerte 31.12.2013 T€	Saldo der Marktwerte 31.12.2013 T€
Zinsswaps	120.000	0	- 18.159	- 18.159

Die Bewertung der Finanzinstrumente wird von externen Finanzpartnern durchgeführt und erfolgt auf der Basis aktueller Marktdaten unter der Verwendung marktüblicher Bewertungsmethoden. Die Bildung einer Drohrückstellung unterbleibt aufgrund der zu bildenden Bewertungseinheit.

Die Zinsrisiken aufgrund Schwankungen des Euribor sind für die gesamte Laufzeit aufgrund der kongruenten Anwendung des Euribor im Rahmen des Sicherungsgeschäfts in vollem Umfang ausgeschlossen, da sich die Ausstattungsmerkmale von Grund- und Sicherungsgeschäft entsprechen (Critical Terms Match-Methode). Die retrospektive Effektivität wird durch Gegenüberstellung der Zahlungsströme ermittelt.

### 3. Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten im Konzernkreis während des Geschäftsjahres 2013

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 902 Arbeitnehmer beschäftigt. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	FNG	FNSG	APG	FNEG	Gesamt
Stammpersonal	507	32	228	1	768
Auszubildende/Praktikanten	14	0	0	0	14
Altersteilzeitmitarbeiter (Ruhephase)/Versorgungsempfänger	25	0	0	0	25
Geringfügig Beschäftigte	1	30	52	0	83
	547	62	280	1	890

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer wird nach der Anzahl der bestehenden Arbeitsverhältnisse ermittelt.



#### 4. Organmitglieder

##### Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft  
sind im Berichtsjahr

Herr Karl-Heinz Krüger, Messingenieur  
Behringsdorf (bis 31. Oktober 2013)

Herr Harry Marx, Dipl.-Kaufmann  
Berg (bis 31. Oktober 2013)

Herr Dr. Michael Hupe, Dipl.-Wirtsch.-Ing.  
Radebeul (ab 1. November 2013)

##### Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats sind bzw. waren  
im Berichtsjahr

Vorsitzender

Herr Staatsminister Joachim Herrmann  
Bayerisches Staatsministerium des Innern

Stellvertretender Vorsitzender

Herr Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly,  
Stadt Nürnberg

Herr Friedrich Bauer,  
Arbeitnehmervertreter

Mitglieder

Herr Staatsminister Dr. Markus Söder  
Bayer. Staatsministerium der Finanzen

Frau Staatssekretärin Katja Hessel  
(bis 16. September 2013)

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,  
Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Herr Dr. Michael Fraas  
Berufsm. Stadtrat, Referent für Stadtentwicklung,  
Wohnen und Wirtschaft Stadt Nürnberg

Herr Christian Vogel, Stadt Nürnberg

Herr Thomas Bölich, Arbeitnehmervertreter

Frau Antonia Gebhardt, Arbeitnehmervertreterin

#### 5. Gesamtbezüge der aktiven und früheren Organmitglieder

Die Vergütung der Geschäftsführer enthält neben einem Festgehalt  
eine variable erfolgsabhängige Komponente (Tantieme).

Vergütung Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2013

	Festgehalt €	Tantieme €	Summe €
Karl-Heinz Krüger	174.699,96	35.000,00	209.699,96
Harry Marx	156.999,96	35.000,00	191.999,96
Dr. Michael Hupe	30.000,00	0,00	30.000,00

Zusätzlich zu den Bezügen erhielten die Geschäftsführer in 2013  
Sachbezüge von insgesamt € 23.439,82 und sonstige vertragliche  
Nebenleistungen in Höhe von € 3.000,00.

Frühere Geschäftsführer erhielten Pensionsleistungen in 2013 in Höhe  
von € 135.754,68.

Die Vergütungen (Sitzungsgelder) im Geschäftsjahr 2013 für den  
Aufsichtsrat betrugen € 1.694,00.

##### Pensionsrückstellungen

Die für die Geschäftsführung gebildete Pensionsrückstellung beträgt  
zum 31. Dezember 2013 € 885.669,00.

Die für frühere Geschäftsführer und deren Hinterbliebene gebildeten  
Pensionsrückstellungen betragen zum 31. Dezember 2013  
€ 918.766,00.

#### 6. Erleichterungen für Konzern-Tochterunternehmen

Die Tochtergesellschaften Flughafen Nürnberg Service Gesellschaft  
mit beschränkter Haftung und AirPart Gesellschaft mit beschränkter  
Haftung werden die Voraussetzungen des § 264 Abs. 3 HGB erfüllen  
und verzichten daher unter teilweiser Inanspruchnahme des § 264  
Abs. 3 HGB auf die Erstellung eines Lageberichts sowie auf die Offen-  
legung ihrer Jahresabschlussunterlagen.

#### 7. Angaben gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB:

Das Konzernabschlussprüferhonorar setzt sich im laufenden Geschäfts-  
jahr wie folgt zusammen:

- Abschlussprüfungsleistungen:	39 T€
- Andere Bestätigungsleistungen:	6 T€

#### 8. Ergänzende Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Für die Abgrenzung des Finanzmittelfonds ist der Zahlungsmittelbe-  
stand entsprechend DRS 2 des DRSC berücksichtigt. Er enthält den  
Bilanzposten „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und  
Schecks“. Zur Deckung des Liquiditätsbedarfs notwendige kurzfristige  
Kontokorrentverbindlichkeiten bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

Unterzeichnung des Konzernabschlusses gemäß § 245 i. V. m. § 298  
Abs. 1 HGB

Flughafen Nürnberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Nürnberg, den 4. April 2014

Dr. Michael Hupe  
Geschäftsführer

## Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2013

	1. Januar 2013 €	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31. Dezember 2013 €
		Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	
<b>A. Aufwendungen für Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs</b>	310.000,00	0,00	0,00	0,00	310.000,00
<b>B. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.080.088,56	65.699,06	- 7.443,90	0,00	5.138.343,72
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	282.569.520,95	1.605.050,08	- 170.810,14	63.362,51	284.067.123,40
2. Technische Anlagen und Maschinen	146.553.284,82	3.369.268,44	- 132.280,66	316.497,51	150.106.770,11
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.463.148,90	1.471.018,64	- 1.396.505,21	6.763,40	34.544.425,73
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	710.270,60	700.717,76	- 11.915,00	- 386.623,42	1.012.449,94
	464.296.225,27	7.146.054,92	- 1.711.511,01	0,00	469.730.769,18
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Beteiligungen	59.000,00	0,00	0,00	0,00	59.000,00
	469.745.313,83	7.211.753,98	- 1.718.954,91	0,00	475.238.112,90

1. Januar 2013 €	Abschreibungen		31. Dezember 2013 €	Buchwerte	
	Zugänge €	Abgänge €		31. Dezember 2013 €	31. Dezember 2012 €
232.500,00	77.500,00	0,00	310.000,00	0,00	77.500,00
4.679.755,56	267.256,06	- 7.443,90	4.939.567,72	198.776,00	400.333,00
135.884.821,95	7.270.976,99	- 112.840,54	143.042.958,40	141.024.165,00	146.684.699,00
104.257.407,62	6.072.530,45	- 129.793,56	110.200.144,51	39.906.625,60	42.295.877,20
30.995.657,90	1.176.919,47	- 1.357.123,64	30.815.453,73	3.728.972,00	3.467.491,00
0,00	0,00	0,00	0,00	1.012.449,94	710.270,60
271.137.887,47	14.520.426,91	- 1.599.757,74	284.058.556,64	185.672.212,54	193.158.337,80
21.850,00	0,00	0,00	21.850,00	37.150,00	37.150,00
276.071.993,03	14.865.182,97	- 1.607.201,64	289.329.974,36	185.908.138,54	193.673.320,80

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 der  
Flughafen Nürnberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Nürnberg

	2013	Vorjahr
	T€	T€
Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	- 3.867	- 2.467
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	14.865	15.543
Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	- 57	- 462
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	64	- 552
<b>Cash-Flow nach DVFA/SG</b>	<b>11.005</b>	<b>12.062</b>
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 230	- 67
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	- 547	1.009
Abnahme/Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	- 5.093	1.647
<b>Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.135</b>	<b>14.651</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	341	159
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 7.146	- 7.175
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 65	- 48
<b>Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-6.870</b>	<b>- 7.064</b>
Einzahlungen von Gesellschaftern in die Kapitalrücklage	7.500	7.500
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	- 9.225	- 6.657
<b>Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 1.725</b>	<b>843</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 3.460	8.430
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.935	- 1.495
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>3.475</b>	<b>6.935</b>

**Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013  
der Flughafen Nürnberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Nürnberg**

	Gezeichnetes Kapital = Stammkapital €	Kapitalrücklage €	Erwirtschaftetes Konzern- Eigenkapital €	Konzern- Eigenkapital €
Stand am 01.01.2012	43.124.000,00	24.191.240,94	- 21.208.896,66	46.106.344,28
Einzahlung in die Kapitalrücklage		7.500.000,00		7.500.000,00
Konzernjahresfehlbetrag = Konzerngesamtergebnis			- 2.466.601,06	- 2.466.601,06
Stand am 31.12.2012	43.124.000,00	31.691.240,94	- 23.675.497,72	51.139.743,22
Einzahlung in die Kapitalrücklage		7.500.000,00		7.500.000,00
Konzernjahresfehlbetrag = Konzerngesamtergebnis			- 3.866.899,97	- 3.866.899,97
Stand am 31.12.2013	43.124.000,00	39.191.240,94	- 27.542.397,69	54.772.843,25

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Flughafen Nürnberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngewinn- und Verlustrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Konzerneigenkapitalspiegel und Konzernanhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nürnberg, den 7. April 2014

KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft  
Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft



Dankert  
Wirtschaftsprüfer



Renner  
Wirtschaftsprüfer



#### **Bericht des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat wurde während des Geschäftsjahres über die Betriebs- und Finanzverhältnisse der Gesellschaft und des Konzerns durch die Geschäftsführung laufend unterrichtet. Er hat alle wichtigen Angelegenheiten und grundsätzlichen Fragen in seinen Sitzungen eingehend beraten. Hierbei konnte sich der Aufsichtsrat überzeugen, dass die Geschäfte ordnungsgemäß, unter Beachtung des Gesellschaftsvertrags und der Geschäftsanweisung, geführt wurden.

Den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2013 hat die MKP AUDIT GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Prüfungsgesellschaft hat weiterhin bestätigt, dass sie bei der Durchführung ihrer Arbeiten die Prüfungsgrundsätze für die Prüfung nach § 53 Abs. 1 HGrG beachtet hat.  
Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013.

Er stimmt dem Geschäftsbericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2013 einschließlich des zusammengefassten Lageberichts für die Gesellschaft und den Konzern zu.  
Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss in der vorgelegten Form zu genehmigen.

Nürnberg, im Mai 2014

Für den Aufsichtsrat  
Der Vorsitzende  
Staatsminister Joachim Herrmann,  
Bayerisches Staatsministerium des Innern



#### Impressum:

Flughafen Nürnberg GmbH  
Flughafenstraße 100  
90411 Nürnberg  
Tel 0911-9 37 00  
Fax 0911-9 37 12 09  
[www.airport-nuernberg.de](http://www.airport-nuernberg.de)

Redaktion:  
Unternehmenskommunikation,  
in Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen

#### Fotos:

Helmut Meier, Ralf Lang, Günter Mayer, Maximilian Hensel,  
Kathrin Winkler, Jan Beinßen, Rudi Ott, Thomas Riese,  
Hannes Henn, Thomas Niepel, u.a.

#### Gestaltung:

Heinz Drechsler  
Tel 09129-90 71 56